

Verhandlungen  
der  
sechsten Jahresversammlung  
der  
**Dakota = Konferenz**  
der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,  
gehalten mit der  
Gemeinde Germantown, N.-Dak.,  
vom 16. bis 22. Juni 1914.

Vorsitzender: J. Reichert.  
Stellvertreter: G. Eichler.  
Erster Schreiber: J. Herrmann.  
Zweiter Schreiber: J. Schmid.

**Nächste Konferenz.**

Ort: Emery, S.-Dak.

Zeit: Im Juni oder Juli.

Eröffnungsprediger: J. Leber; Stellvertreter: W. L. Wahl.

Lehrprediger: C. Knapp; Stellvertreter: D. Brenner.

Missionsprediger: G. Eichler; Stellvertreter: A. L. Tilgner.

**Missionskomitee.**

A. Seringer,	bis zum Jahre	1915.
J. Pfeiffer,	" "	1915.
W. L. Wahl,	" "	1916.
G. Eichler,	" "	1917.
J. Herrmann,	" "	1917.

**Missionssekretär.**

A. Seringer.

**Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.**

A. Seringer, W. L. Wahl; Stellvertreter: J. Pfeiffer.

**Schatmeister.**

**Vertreter der Waisenfache.**

C. Kempier, Parkston, S.-Dak. J. Herrmann, Parkston, S.-Dak.

**Programmkomitee.**

S. Schmitt, W. S. Bünning, J. Rummel und der Prediger der bewirtenden Gemeinde; auch sollen der Vorsitzende und der erste Schreiber mit Anteil nehmen.

## Dakota-Konferenz 1914.

Die 6. Dakota-Konferenz hielt ihre Sitzungen bei der Gemeinde Germantown, N.-Dak., vom 16. bis 20. Juni. Die Versammlungen wurden wieder im großen Zelt abgehalten. Der Ersprediger, Dr. C. Brenner, eröffnete die Versammlung. Einige Lieder wurden gesungen. Prof. A. J. Namaker las einen Schriftabschnitt und Dr. J. Schmid leitete im Gebet. Dr. C. Brenner hielt im Namen der bewirtenden Gemeinde alle Delegaten und Besucher herzlich willkommen und Dr. J. Reichert, als Vorsitzender, erwiderte in passender Weise. Darauf hielt Dr. A. L. Tilgner die Eröffnungspredigt nach Anleitung von 1 Petr. 2, 9.

**Organisation.** Mittwoch Morgen um 10 Uhr rief der letztjährige Vorsitzende, Dr. J. Reichert, nach Lesen der heiligen Schrift und Gebet zur Eröffnung. Die Delegatenliste wurde verlesen.

Germantown: D. Brenner, O. Streibel, J. Edinger, J. Broschat, G. A. Redding, Anamoose: G. Eichler, A. Kurzweg, A. Schmid, J. Mang, J. Galdi. Ashley: C. M. Anapp. Berlin: A. L. Tilgner, J. Ruff, J. Protoschn, J. A. Grenz. Bismarck: O. Dirich. Blumenfeld: O. Schmitt, P. Schmidt, W. Ruff, Jr., W. Ruff, Sr., J. Moser. Danzig: A. Heringer, G. Herr, Schw. G. Herr. Evans: S. Blumhagen, J. Koch. Fessenden: T. Störi, O. Rappuhn, G. Pepple, S. Rudel. Goodrich: C. A. Gruhn, J. Stober, L. Wagner, J. Jabel, J. A. Matz. Grand Forks: G. Sprod. Hebron: J. Schmid, A. Hoff, J. Stading. Leipzig: S. Groza. Linton: A. A. Berndt, M. Niedlinger, C. Albrecht. Martin: W. L. Wahl, J. Venz, D. Weinholz, J. Stork. May: A. Janzen, C. Stohler, J. Schelste. Pleasant Valley: P. Daum, J. P. Hepple, J. C. Edinger. Rosenfeld: A. Günther, J. J. Adam, J. Ebel, M. Nant, J. Blumhagen, S. Ruff. Turtle Lake: G. Freigang, M. Niemele, D. Schlichemeier. Venturia: J. Kummel. Washburn: C. Brödel, W. Mattis, Schw. M. Roth. Avon: J. A. Olthoff. Emanuels Creek: J. Reichert. Emery: J. Dobrovolny, J. Herzberg. Eureka: J. W. Schäfer. Madison: J. Pfeiffer, P. Badhaus, C. A. Roman. M. D. Parkston: J. Herrmann, C. Kempfer. Plum Creek: W. G. Bünning. J. Heilmann, J. Veier, J. Nadel, Schw. B. Fiedler. Der Staat Montana war durch Pred. C. Niemann und Schw. Niemann vertreten. Im ganzen 52 Delegaten, 29 Prediger.

Prof. A. J. Namaker, der Geschäftsführer des Verlagshauses, O. P. Donner, Feldsekretär W. Ruhn, die zwei Brüder Kupich und Daum von der Schule und weit über 100 andere Besucher aus anderen Gemeinden waren zugegen. Den Brüdern Namaker, Donner, Ruhn und W. Zuber von Cleveland wurde Sitz- und Stimmrecht erteilt.

Die Brüder O. Dirich und J. Matz dienten als Wahlkomitee. J. Reichert wurde als Vorsitzender und G. Eichler als Stellvertreter, J. Herrmann als protokollierender und J. Schmid als statistischer Schreiber gewählt.

Zu Berichterstatern ernannte der Vorsitzende C. A. Gruhn für den „Sendboten“ und J. A. Olthoff für „Wells County Zeitung“. Als Komitee für gottesdienstliche Versammlungen: D. Brenner, W. L. Wahl, A. Broschat. Als Geschäftskomitee: T. Störi, J. A. Olthoff, J. Groza. Die Namen der anderen vom Vorsitzenden ernannten Komitees sind ihren respektiven Berichten beigelegt.

**Die Gemeindebriefe** wurden verlesen. Das Komitee zur Durchsicht der Gemeindebriefe legte folgenden Bericht vor:

Es hat uns angenehm berührt, keinen eigentlichen Mifton aus sämtlichen Berichten zu vernehmen in Bezug auf den Stand des Werkes und das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinden. Obwohl nicht alle von Fortschritten berichten, klingt doch allgemein ein hoffnungsvoller Ton hinsichtlich der Zukunft des

Wortes aus denselben. Erfreulich ist, daß die Zahl der Tausen größer war als im Vorjahr. Auch ist höchst erfreulich, daß unsere Felder vollständiger denn je zuvor mit strebenden Predigern besetzt sind. So ist auch dem Sonntagsschulwerk größere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die Beiträge für Mission, die Schule in Rochester, Wohltätigkeits- und andere Zwecke waren auch größer denn im Vorjahr. Doch dürften die Gaben für Einheimische Mission im Verhältnis zu anderen Zwecken bedeutend reichlicher fließen, zumal wir eine Missionskonferenz im vollsten Sinne des Wortes sind und unsere Felder sich noch immer weiter ausdehnen werden. Was Zahlen betrifft, möchten wir auf die Statistik hinweisen. Allen unseren Gemeinden rufen wir zu: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Worte des Herrn; fernermal ihr wisst, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“ — J. W. Schäfer, A. Jansen, J. Ruf, Komitee.

**Eingereihung neuer Prediger.** In folgenden Brüdern erhielten wir eine Verstärkung in der Arbeit unseres Meisters: J. K. Olthoff, D. Brenner, W. S. Rünning, G. Freigang, S. Hirsch, J. May. Dr. May geht auf Vorpösten nach Montana. Der Vorsitzende hieß im Namen der Konferenz diese jungen Erreiter herzlich willkommen in unseren Reihen.

Herr Sillow von Aberdeen erhielt 10 Minuten Zeit, um zur Konferenz zu reden im Interesse der christlich gesinnten deutschen Bürgerliga. Eine Resolution folgenden Inhalts wurde angenommen: „Daß die Konferenz die Vereinigung christlich gesinnter Deutschen zum gemeinschaftlichen Wirken für edle Zwecke, zur Erhaltung der Sittlichkeit und Aufrechterhaltung der Staatsgesetze gutheißt und unseren Gemeinden empfiehlt, und ferner, daß wir drei Brüder ernennen, uns in Zukunft von dem Gang und der Angelegenheit des Vereins Bericht zu erstatten.“ Folgende Prediger wurden vom Vorsitzenden ernannt: T. Störi, S. Wenz, J. Pfeiffer.

Das Geschäftskomitee empfiehlt, daß eine oder zwei Kollekten gehoben werden zur Mithilfe der bewirtenden Gemeinde in der Vestrückung der großen Unkosten der Konferenzbeherbergung. Die Empfehlung wurde angenommen und so beschloffen.

Folgender Beschluß wurde gefaßt und soll den Nebengesetzen beigelegt werden: „Da die Konferenz den bewirtenden Gemeinden große, oft sechs bis siebenhundert Dollars Unkosten verursacht, so sei beschloffen, daß in Zukunft alle Delegaten und Besucher bei dem gemeinschaftlichen Essen für jede Mahlzeit bezahlen; die Festsetzung der Preise soll der jedesmaligen Gemeinde und dem Anordnungs-komitee überlassen sein.“

Dr. Goman, der als Delegat der Gemeinde Madison anwesend war, machte kurze Mitteilungen über den Stand des Hospitals.

Beschloffen, daß in Zukunft das Anordnungs-komitee, in Verbindung mit dem Prediger der Gemeinde, wo die Konferenz gehalten werden soll, ein vollständiges Programm aufstellen möchten, d. i. daß außer dem Geschäftlichen und Arbeiten auch Prediger für die allabendlichen Gottesdienste, sowie Leiter der Morgengebetsversammlung ernannt werden.

Eine Empfehlung wurde durch Beschluß angenommen, daß in Zukunft das Anordnungs-komitee dafür sorgen möchte, daß dem Schwesternbunde ein Nachmittag, entweder im Zelte oder sonstwo, eingeräumt werde, um seine Geschäfte zu verhandeln.

**Schatzmeisterbericht.** C. Kempfer berichtete über Einnahme und Ausgabe der Missions- und anderen Gelder der Konferenz. Laut dem Bericht waren \$12 926.40 für die verschiedenen Zwecke eingegangen. Das Komitee zur Durchsicht des Berichts berichtete, daß es Buch und Bericht des Schatzmeisters geprüft und alles in bester Ordnung gefunden habe.

Prof. Ramaker teilte der Konferenz mit, daß der Gesundheitszustand des werten Prof. Gubelmann zu bangen Befürchtungen veranlaßt. Eine kurze Zeit wurde dem Gebet gewidmet und in den Gebeten unseres werten Prof. Gubelmann, sowie auch anderer schwer erkrankter Geschwister, wie Dr. A. Liebig, Schw. Günther u. a., in herzlichster Weise gedacht.

Durch Erheben von den Sitzen wurde Prof. Ramaker von der Konferenz gratuliert zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum als Lehrer unserer Lehranstalt in Rochester.

Ein Brief von Dr. G. A. Schulte wurde verlesen, in welchem er der Konferenz Gottes Segen und Leitung in allen Beratungen wünscht.

**Einheimische Mission.** Folgender Bericht wurde von dem Missionssekretär verlesen:

Wieder blicken wir auf ein dahingeschwundenes Jahr anstrengender Tätigkeit im Weinberge unseres großen Hauptes und Heilandes. Euer Komitee hat während des Jahres, sowie auch in der Jahresversammlung zu Parkston, S.-Dak., alle geforderten Untersuchungen sorgfältig geprüft und besprochen. Jede gemachte Bewilligung wurde vom Allgemeinen Missionskomitee genehmigt, so daß wir, ohne uns einschränken zu müssen, auch in diesem bevorstehenden Jahre die Missionsarbeit in den Grenzen unserer Konferenz mit aller Energie betreiben können.

Ein erfreuliches Zeichen, welches den Beweis liefert, daß das Missionsinteresse in unseren Gemeinden noch nicht geschwunden, ist aus dem Bericht des Allgemeinen Schatzmeisters ersichtlich. In demselben steht die Dakota-Konferenz an erster Stelle mit ihrer Gabe für Einheimische Mission. Ferner die Tatsache, daß sämtliche Gemeinden, mit Ausnahme der Gemeinde Denhoff, N.-Dak., und Delmont, S.-Dak., mit Arbeitern besetzt sind. Hieraus ersehen wir, daß unsere Gemeinden immer mehr zu der Überzeugung gelangen, daß die energische Vertreibung des Wertes nur dann geschehen kann, wenn ein von Gott bequadrigter Arbeiter seine ganze Kraft und Zeit dem Werke widmet.

Das verflossene Jahr brachte einige herbe Schicksalsschläge. Hr. Aug. Aludt, einer unserer alten bewährten Mitarbeiter, der, obwohl leidend, dennoch die Konferenz in Lehr besuchte und sich freute, unter uns weilen zu können, wurde vom Herrn abberufen. Für Schw. Aludt war dies ein herber Schlag, doch sie unterwarf sich gehorsam dem Willen ihres Gottes. Hr. J. Leber hatte das Mißgeschick, aus dem Buggy geschleudert zu werden, wobei er sich den rechten Arm brach. Hr. A. Liebig, der sich auf den Befehl seines Meisters vom Schaulplatz der Tätigkeit zurückgezogen, erlitt daselbe Mißgeschick. Sein Fall war so schwer, daß man längere Zeit an seinem Aufkommen zweifelte. Hr. Tilgner hat ein schweres Jahr der Prüfung erleben müssen. Seine Tochter Verna hatte drei Operationen durchzumachen, während seine l. Gattin, die auch längere Zeit leidend war, operiert werden mußte. Schw. A. Günther liegt schwer darnieder und ist wenig Hoffnung auf ihr Aufkommen. Es ist dies eine schwere Prüfungszeit für unseren Hr. Günther. Am schwersten wurden jedoch Geschw. S. Blumbagen betroffen, als sie am 15. März durch ein Praxiefeuer ihren ganzen Hausbestand verloren und zwei ihrer Kinder durch die Brandwunden, die sie erlitten, starben. Die Gemeinde verlor bei diesem Feuer ebenfalls ihre Predigerwohnung. Was genannte Geschwister an Seelenkämpfen durchgemacht, kann nur der in etwa begreifen, der in der Leidenschule selbst gewesen. Unseren Geschwistern gebührt unser innigstes Mitgefühl.

Auf unserem Missionsgebiet fanden auch im verflossenen Jahre einige Wechsel statt. Hr. Dallmann verließ Emery und Hr. F. Dobrovolsky wurde mit dem 1. Juni sein Nachfolger. Hr. S. Blumbagen übernahm am 1. September die Gemeinde Evans. Hr. C. Edinger verließ am 1. Dez. May und zog nach Winnipeg, Canada. Hr. H. Schmitt legte am 1. Dez. seine Arbeit als Staatsmissionar von Süd-Dakota nieder und übernahm die Gemeinde Blumenfeld, N.-Dak.

Folgende Brüder kamen während des Jahres in die Grenzen der Dakota-Konferenz: Hr. Freigang folgte dem Ruf der Gemeinde Turtle Lake. Avon verließ Hr. J. F. Olthoff. Hr. W. H. Bünning durfte bereits in der Gemeinde Blum Creel reichen Segen genießen. Bismarck erhielt in Hr. H. Girsch einen Unterhirten, während Hr. J. A. May die neugegründete Gemeinde Brady in Montana bedienen wird. Während des Sommers sind folgende Brüder tätig: A. Janzen in der Gemeinde May, F. Willens in Corona und Philipp Damm in Pleasant Valley.

Gegründet wurden im verflossenen Jahre zwei Gemeinden, nämlich Brady und Lambert, Mont. Unser Beil in Montana entfaltet sich in einer erfreulichen Weise. Die Gründung einer dritten Gemeinde, Rock Spring, wird wohl bald nach Tagung dieser Konferenz stattfinden.

Wie sonst, so hatten wir auch im verflossenen Jahr die Freude, einen unserer Evangelisten auf unserem großen Arbeitsfelde begrüßen zu können. Diesmal hatte der südliche Teil von Nord-Dakota den Nutzen. Hr. Wm. Appel wirkte in den Gemeinden Grand Forks, Bismarck, Washburn, Berlin, Danzig und Ashley. Wenn auch der sichtbare Erfolg in Zahlen kein so großer war, wie man es oft gerne sieht, so hat doch die Arbeit unseres Bruders manchen Segen gestiftet.

In Süd-Dakota haben sich unsere Brüder gegenseitig während den Erwet-



Sammlungen ausgeholfen. Ein Feldzug wurde geplant, das Gebiet in verschiedene Distrikte eingeteilt und Brüder ernannt, welche die Arbeit verrichten sollten. Auf diese Weise wurden sämtliche Gemeinden berührt und manche von ihnen haben herrliche Zeiten der Erquickung vom Angesichte des Herrn erlebt. Eine derartige Bearbeitung eines ganzen Gebietes wäre sehr erwünscht und würde großen Segen stiften.

Von den Missionsfeldern ist folgendes zu berichten:

**Nord-Dakota.** Wismarck. H. Hirsch, Prediger. Mitglieder 23. Gemeinde gibt \$300, Mission \$500, die Nord-Dakota-Vereinigung \$100. Während des verflossenen Jahres wurde diese Gemeinde von den Predigern der Nachbargemeinden bedient so gut es ging. Es war dies eine selbstverleugnende Arbeit, die Prediger und Gemeinden getan. Wir hoffen, sie ist nicht vergeblich gewesen.

Denhoff. Predigerlos. Glieder 81. Es gelang uns nicht, die Gemeinde, trotz unserer Ermunterung, zu bewegen, einen Bruder zu berufen.

Evans. E. Blumbagen, Prediger. Gemeinde gibt \$200 und Wohnung, Mission \$600. Stationen 4. Glieder 30. Das Feld dieser Gemeinde ist ein weit ausgebreitetes. Seit Br. Pahlles Wegzug war es predigerlos und hat unter diesen Umständen stark gelitten. Letzten Winter gelang es der vereinten Arbeit der Brüder Blumbagen und Janzen, die Gemeinde zu heben, neues Interesse zu wecken und durch die abgehaltenen Versammlungen das Werk des Herrn zu fördern. Eine Anzahl Seelen wurden gläubig.

Grand Forks. G. Sprod, Prediger. Gemeinde gibt \$300, Mission \$500, Nord-Dakota-Vereinigung \$100. Glieder 51 auf zwei Stationen. Taufen 10. Die kleine Gemeinde arbeitet unter mancherlei Schwierigkeiten unverbessert weiter. Der beständige Wegzug von Gliedern, sowie die Tatsache, daß die Gemeinde kein entsprechendes Bethaus besitzt, hemmen in etwa den Fortschritt des Werkes. Die Gemeinde hat an einem gelegenen Ort ein Haus angekauft, welches, verbunden mit einer Predigerwohnung, als Versammlungsort dienen soll.

Leipzig. Stephan Groza, Prediger. Gliederzahl 40. Stationen 3. Taufen 2. Leipzig wurde als Station wieder aufgenommen. Diese kleine Gemeinde hat durch die Fehlernten, die sie in den letzten 4 Jahren erlitten, hart um ihre Existenz gekämpft. Die Predigerwohnung, welche auf Br. Störis Land stand, wurde auf das Kirchengrundeigentum transportiert und steht nun neben der Kirche.

Linton. A. A. Berndt, Prediger. Glieder 67. Stationen 5. Taufen 7. Gemeinde gibt \$400 und Wohnung, Mission \$400. Br. Berndt klagt nicht über Langeweile. Seine Missionsfelder nehmen seine ganze Kraft und Zeit in Anspruch. Der 7. Juni war ein Höhepunkt im Leben dieser Gemeinde. Nach fast 14jährigem Verstreuen war es ihr vergönnt, in dem aufblühenden Städtchen Linton dem Herrn ein recht nettes Bethaus, das erste, welches die Gemeinde auf ihrem großen Missionsfelde erbaut, zu weihen. Die Aussichten dieser Gemeinde sind versprechend.

Mar. A. Janzen, Prediger. Glieder 55. Stationen 4. Br. C. H. Edinger durfte, ehe er dies Feld verließ, 11 Personen taufen. Die Schwierigkeiten, welche die Gemeinde, besonders auf der Station Sawher, durchzumachen hatte, haben dem Werke sehr viel geschadet. Seit Dezember war das Feld predigerlos. Br. Janzen wurde auf 3 Monate angestellt.

Pleasant Valley. Philipp Daum, von der Schule in Rochester, ist während des Sommers tätig. Glieder 36. Taufen 16. Br. Brenner von Germantown besuchte die Geschwister. Eine Erweckungszeit brach an. Alte Schwierigkeiten wurden beseitigt. Seelen suchten und fanden Frieden. Die Geschwister sind daran, ein Haus zu bauen und einen permanenten Prediger zu berufen.

Turtle Lake hat sich mit Bethel verbunden und betreibt die Mission in ihren Grenzen als selbständige Gemeinde.

**Süd-Dakota.** Delmont. Predigerlos. Glieder 50. Stationen 1. Taufen 3. Br. F. Dobrowolny verließ das Feld am 1. Juni. Die Gemeinde hat letzten Winter eine schöne Erweckung erlebt. Der Wegzug mehrerer Familien, sowie der beständige Predigerwechsel, den sie in den letzten Jahren erfahren haben, scheint die hoffnungsvolle Stimmung der Gemeinde etwas niedergedrückt zu haben, so daß der Mut, einen Prediger zu berufen, fast gesunken ist. Es wäre gut, wenn diese Gemeinde einstweilen von Evans aus bedient würde, oder aber,

wenn man Tripp, welches eine Station der Gemeinde Parkston ist, mit Delmont verbinden könnte. Dies würde der Gemeinde mehr Lebenskraft verleihen und bessere Aussichten auf Bestand sichern.

**Kairfax, Gregory und Raper.** John Leber, Prediger. Glieder 83. Tausen 4. Nach Br. Lebers Bericht sollte eine Neueinteilung des Feldes vorgenommen werden. Diese Angelegenheit wurde in Parkston besprochen und das Komitee der Süd-Dakota-Vereinigung ersucht, Einblid zu nehmen und an das Missionskomitee zu berichten.

• **Montana.** Brady. J. A. May, Prediger. Glieder 17. Gemeinde gibt \$150, Mission \$450. Br. May wird als erster Prediger einer organisierten Gemeinde unserer Benennung in Montana tätig sein. Dies ist ein zweiter epochemachender Schritt, den wir als Dakota-Konferenz in der Ausbreitung der Reichs-sache unseres Meisters getan haben. Wir erwarten, bei der nächsten Konferenz wenigstens drei Gemeinden durch ihre Delegaten vertreten zu sehen.

**Staatsmissionare.** Süd-Dakota. Br. S. Schmitt legte seine Arbeit als Staatsmissionar von Süd-Dakota am 1. Dez. nieder. Wir hatten ihm nach Tagung der Konferenz einen Freipah gesichert, so daß er nach Belieben reisen konnte und gerade die Felder bedienen, die seiner Arbeit am nötigsten bedurften. Obwohl diese Begünstigung seine Arbeit etwas erleichterte, fühlte er es als ein Bedürfnis, um seiner Kinder willen eine Gemeinde zu übernehmen. Er besuchte 22 Dienstwochen, 71 Predigten, 105 Hirtenbesuche und 5 Tausen. Um diese Arbeit verrichten zu können, reiste er 7677 Meilen.

**Montana.** Eduard Niemann, Missionar (Burns, Mont.). Mission gibt \$900 und Reisekosten. Dagegen wird erwartet, daß alle für Einheimische Mission kollektierten Gelder in die Missionskasse fließen. Br. Niemann arbeitet auf 9 verschiedenen Anhaltspunkten, die jeder für sich ein Missionsgebiet einschließen. Die Erfolge in dem verflossenen Jahr waren ermutigend. Das Arbeitsfeld erweitert sich immer mehr dadurch, daß von Canada und den beiden Dakotas Glieder nach Montana übersiedeln und daselbst Land aufnehmen. Bei Farmington wohnen in einem Umkreis von 45 Meilen etwa 26 Glieder. Ein gutes Missionsfeld, das bald besetzt werden sollte. Kremlin macht gute Fortschritte, doch fehlt es an einem Leiter. In Red Spring, 40 Meilen nördlich von Miles City, scheint sich ein großes Feld zu eröffnen. Es haben sich, wie Br. E. Miller berichtet, bereits 13 Glieder da angesiedelt und andere werden erwartet. In Fallon und Helena sind die Geschwister munter an der Arbeit, doch fehlt auch hier die rechte Anleitung. Ein Mann kann aber mit der äußersten Anstrengung seiner Kräfte auf einem solch großen Missionsgebiet nur wenig ausrichten. Wir sollten unbedingt noch zwei weitere Arbeiter in Montana anstellen, und dies so bald als tunlich. Brady und Little haben Zeiten der Erquickung erlebt. Eine Anzahl Seelen wurden da befehrt. Br. Niemann berichtet 52 Dienstwochen, 165 Predigten, 4 Ansprachen, 11 Gebetsstunden, 278 Hirtenbesuche, verrichtete 3 Tausen, verteilte 675 Seiten Traktate, 9 Bibeln und Testamente und reiste 4365 Meilen, um diese Arbeit zu verrichten.

Die Zusammenstellung der Arbeit sämtlicher 9 Missionare ist wie folgt: Unsere Brüder berichteten 472 Dienstwochen, hielten 1330 Predigten, 465 Gebetsstunden, 4 Ansprachen. Der Durchschnittsbesuch der Gottesdienste war 658. Hirtenbesuche wurden 2305 gemacht. Sie verkündeten 62 Tausen, verzeichneten 22 Aufnahmen, 10 Entlassungen und 10 Ausschlüsse. 6 Glieder wurden vom Herrn während des Jahres abberufen. 478 Glieder werden angegeben. Bibeln und Testamente wurden 53 und Seiten Traktate 5572 verteilt. Schüler in den Sonntagsschulen 490, die von 48 Lehrern unterrichtet werden. Zahl der „Sendboten“ 45. Für Einheimische Mission wurden \$413.41 aufgebracht. Dies ist in Zahlen die Arbeit, doch wer kennt die Leiden, Entbehrungen, Sorgen, Anfechtungen, Gefahren und Kümmernisse, die unsere Brüder in der Arbeit durchzumachen haben? Darüber schweigen ihre Berichte. Wenn sie auch uns verborgen bleiben, es ist einer, der sie kennt und sieht. Er wird die Treue und hingebende Arbeit nicht unbelohnt lassen.

A. Seringer, Sekretär.

**Wahl der Brüder ins Missionskomitee.** Die Brüder A. Seringer und A. Hermann wurden für drei Jahre gewählt, und C. Kempfer für ein Jahr als Schatzmeister. Als Missionssekretär wurde Br. A. Seringer, als zweiter Vertreter ins Allgemeine Missionskomitee W. L. Wahl und als Stellvertreter J. Pfeiffer ge-

wählt. Als Vertreter der Wittwen- und Waisensache wurde J. Herrmann gewählt.

Das Komitee für Einheimische Mission legte folgenden Bericht vor: Auch in diesem Jahre haben wir als Konferenz viel Ursache, unserem Herrn den innigsten Dank auszusprechen für die Segnungen, die Er dem Missionswerke in unseren Grenzen hat zuteil werden lassen. Vor zwei Jahren war eine Anzahl Gemeinden ohne Prediger, dies Jahr sind alle bis auf zwei, resp. drei, besetzt. Nebst Gott haben wir dies zum Teil auch der Umsichtigkeit unseres Missionskomitees zu verdanken, aber auch die Gemeinden haben mit ihren Gaben mitgeholfen und die Anstellungen ermöglicht. Nach dem Bericht des Schatzmeisters ist für Einheimische Mission die Summe von \$3430.16 eingegangen. Aber diese Summe erreicht lange nicht die Höhe der Ausgaben für Missionsarbeit in den Grenzen unserer Konferenz. Für die Kapellenbaulasse sind \$496.89 eingegangen, und für das verfloßene Jahr wurden aus derselben Kasse \$1100 auf unserem Konferenzgebiet ausgegeben und \$800 geliehen; hier ist der Unterschied noch größer als in der Einheimischen Missionskasse zwischen Einnahme und Ausgabe. Wir empfehlen deshalb unseren Gemeinden, in Zukunft diese Klassen kräftiger zu unterstützen, weil das Missionswerk in den Grenzen unserer Konferenz sich noch immer mehr ausdehnt. Wir empfehlen, das Missionskomitee zu unterstützen in Plänen, die zur Folge haben würden, daß das Missionswerk innerhalb unserer Konferenz noch kräftiger und erfolgreicher betrieben werden könnte. Es gereicht uns auch zur Freude, daß Hr. W. Kuhn in unserer Mitte ist und seine Vorträge bezüglich der Sonntagschule und Jugendsache guten Erfolg haben werden. Das Komitee: C. A. Gruhn, G. Freigang, W. Mattes.

**Auswärtige und Heidenmission.** Das Komitee berichtete: „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker“ ist der Befehl Jesu Christi an seine Gemeinde, und dem Herrn sei Dank, daß wir daran teilnehmen dürfen. Wir anerkennen dankbar, daß unsere Gemeinden ein Herz haben für Heiden- und Auswärtige Mission und dieses durch ihre reichlichen Gaben bezeugen. Im vergangenen Jahre wurde für Europäische und Heidenmission \$1171.33 und für die Heidenmission \$627.26 und \$88.10 für Frauenheidenmission auf den Altar des Herrn gelegt. Trotzdem dies nun eine schöne Summe ist, ist aber eine Abnahme für diesen so wichtigen Missionszweig in den Gaben vorhanden, sonderlich für die Frauenheidenmission. Wir empfehlen, daß unsere Gemeinden auch fernerhin der Sache des Herrn im fernen Heidenlande eingedenk sein möchten im Gebet, aber auch mit den Gaben. — Das Komitee: E. Brödel, E. Knapp, J. Stabing.

**Einheimische Frauenmission.** Das Komitee berichtete: Wir können berichten, daß das Werk der Einheimischen Frauenmission von den Schwestern unserer Gemeinden immer mehr gewürdigt wird; dies zeigt sich in der Gründung neuer Vereine, auch an Orten, wo man bisher diesem Missionszweig keine Aufmerksamkeit geschenkt hat. Die Arbeit der Frauen im Werke unseres Herrn findet immer mehr Anerkennung. Der finanzielle Beitrag nach außen war in diesem Konferenzjahr nur \$73.50. Diese Summe sollte im neuen Konferenzjahr verdoppelt werden. Wir möchten empfehlen, 1. daß die verschiedenen Frauenvereine sich mehr an einander schließen möchten und auch wenigstens jeder Verein einmal vor Tagung der Konferenz einen Bericht seiner Arbeit an die Schreiberin des Bundes einsenden möchte. 2. Ferner empfehlen wir, daß da, wo noch kein Verein ist, die Schwestern die Sache erwägen möchten, ob sie nicht auch mit Hand ans Werk legen können, um vereint mitzuhelfen in der Arbeit unseres Meisters. 3. Wir möchten die Brüder Prediger erfragen, ihren Einfluß geltend zu machen und die Schwestern zu ermutigen, Vereine zu gründen und ihnen dabei behilflich zu sein. — Das Komitee: Schw. E. Heringer, Schw. M. Noth, Schw. Niemann.

**Publikationsache.** Das Komitee berichtete: Mit großer Anerkennung begrüßen wir die Anwesenheit des geschätzten Geschäftsführers, Hr. S. P. Donner, als Vertreter des genannten Zweiges unserer Tätigkeit. Wir sind dankbar für die interessanten Mitteilungen, die er uns gemacht, und für den Eifer, mit dem er sich seiner Aufgabe unterworfen hat. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Publikationsache möchten wir der Konferenz folgende Empfehlungen machen: 1. Daß unsere Gemeinden und Geschwister, wenn sie ihren Bedarf an Büchern decken wollen, unser Publikationshaus allen anderen Geschäften in ihren Bestellungen vorziehen möchten. 2. Daß der „Sendbote“, der

„Vereins-Verord“, der „Wegweiser“ und sämtliche Sonntagschulliteratur in unseren Gemeinden eine weit größere Verbreitung finden sollten als dies bisher der Fall war. 3. Daß von den Gemeinden eine viel größere Anzahl Konferenzverhandlungen bestellt werden sollten, als es bisher geschah, damit unsere Geschwister mit dem Stand unseres Werkes besser bekannt werden und der Publikationsverein dieselben nicht mit einem so großen Geldverlust herauszugeben braucht. 4. Um das Interesse an der Publikationsache aufrecht zu erhalten und zu fördern, empfehlen wir den Gemeinden und Sonntagschulen die Beachtung des Publikationstages jedes Jahr, an welchem über die Herrlichkeit des Gotteswortes und den Segen der christlichen Literatur gepredigt oder Vorträge gehalten werden sollten. 5. Empfehlen wir der Konferenz, in Verbindung mit dem Publikationsverein, die Anstellung eines tüchtigen Bruders als Kolporteur innerhalb der Grenzen unserer Konferenz. Ein solcher Mann sollte nicht nur Geschäftstakt besitzen, sondern auch die Gabe, andere zu erbauen, damit er zugleich den Gemeinden und einzelnstehenden Geschwistern zum Segen gereichen kann. Schließlich empfehlen wir auch fernerhin unseren lieben Editor, Br. G. Feyer, unseren wertten Geschäftsführer, Br. J. P. Donner, sowie das ganze Publikationswerk der freundlichen und herzlichen Fürbitte unserer Gemeinden vor dem Gnaden-throne unseres Gottes und Heilandes Jesu Christi. — Das Komitee: H. G. Bens, J. W. Schäfer, John Weismann.

**Kolportage.** Da schon bei der Konferenz in 1913 die Kolportage-Missionsarbeit zur Sprache kam und diesmal Br. Donner zu Rate gezogen wurde, faßte die Konferenz folgenden Beschluß: Daß das Missionskomitee der Konferenz durch das Allgemeine Missionskomitee, in Verbindung mit dem Publikationsverein, Sorge trage, daß die Empfehlung bezüglich der Kolportage ausgeführt werde.

**Schulache.** Das Komitee legte folgenden Bericht vor:

Letztes Jahr hatten wir zu bedauern, daß kein persönlicher Vertreter unseres Seminars unsere Konferenz besuchen konnte, dagegen dies Jahr haben wir das Vorrecht, Prof. A. J. Kamater nicht allein in der Konferenz, sondern auch beim Prediger-Institut und in der Nord-Dakota-Vereinigung unter uns zu haben. Br. Kamaters Bericht von dem Stand unserer Lehranstalt zeugte von gedeihlichem Fortschritt. Der Gesundheitszustand der Studenten und Lehrer war, bis auf den lieben und wertten Senior-Professor J. S. Gubelmann, ein recht guter. Das im Herbst 1913 vorgeschriebene Lehrpensium konnte in allen Fächern durchgeführt werden. Aber es war auch ein Miffton in dem Bericht, nämlich ein Defizit in der Kasse von beinahe \$1900. Nun können wir aber zu unserer Veruhigung berichten, daß die Dakota-Konferenz nicht schuld daran ist, denn wir haben die schöne Summe von \$1599.91 für die Schule aufgebracht, \$550 mehr als im Vorjahre. Nicht so, Brüder! Dafür laßt uns den Herrn preisen! Wir empfehlen: 1. Für unsere Schule, Lehrer und Studenten zu beten, daß der Herr auch fernerhin seinen Segen auf derselben ruhen lassen möchte. 2. Unsere Gaben wenn möglich noch reichlicher dies neue Konferenzjahr fließen zu lassen. 3. Empfehlen wir, daß die Gemeinden nur solche Brüder nach Rochester behufs Ausbildung zum Predigamt empfehlen möchten, die sich im Gemeindegelben, Sonntagschule, sowie anderen Missionsarbeiten erprobt haben und von denen die Gemeinde, soweit wir Menschen verstehen, überzeugt ist, daß sie vom Herrn als Voten des Evangeliums berufen sind. 4. Daß die Konferenz auf das Geheiß des Schul-Subkomitees eingehe und zwei Brüder wähle, die in den Grenzen der Konferenz das Interesse für die Schule fördern. — Das Komitee: G. Eyröd, S. Hirsch, A. Kurzweg.

Auf Beschluß wurden die Brüder J. S. Manx von Anamoose und Henry Mohrer von Madison für obigen Zweck gewählt.

**Sonntagschulangelegenheit.** Das Komitee berichtete:

Mit großer Anerkennung begrüßen wir die Anwesenheit des lehtthin erwählten wertten Feldsekretärs, W. Kuhn, der im Interesse der Sonntagschule und Jugendsache seine Missionsarbeit begonnen hat. Seine Vorträge bezüglich der Sonntagschule und Jugendsache waren anregend und interessant. Gott segne seine Arbeit! Als Konferenz haben wir 84 Sonntagschulen, 409 Beamte und Lehrer, 4142 Schüler. Auch haben wir in Nord-Dakota zwei und in Süd-Dakota ein Sonntagschulinstitut. Euer Komitee macht folgende Empfehlungen: 1. Daß diese Sonntagschul-Institute nicht allein aufrecht erhalten, sondern mehr vervollkommen werden durch Mithilfe und Unterstützung aller Geschwister in allen Gemeinden. 2. Empfehlen wir, wenn es möglich ist, eine Sonntagschulvereinigung



der Dakota-Konferenz ins Leben zu rufen und dieser Vereinigung in Verbindung mit den jährlichen Sitzungen der Konferenz einen Tag einzuräumen. — Das Komitee: J. Herrmann, J. H. Ranb, L. Weinholz.

**Beischlossen**, ein Komitee zu ernennen, das mit der Gründung einer Sonntagschul-Vereinigung der Dakota-Konferenz betraut werde. Folgende Brüder wurden nominiert und gewählt: J. J. Elthoff, Avon; C. A. Gruhn, Goodrich; C. Proschat, Germantown; Berthold Schröder, Emery; Schw. Wil. Rohrer, Madison.

**Jugendsache.** Der Bericht lautete wie folgt:

Wir können mit Freuden berichten, daß die Zahl der Jugendvereine in diesem Konferenzjahre sich verdoppelt hat. Letztes Jahr waren nur 6 mit einer Mitgliedschaft von 268, dieses Jahr sind ihrer 12 mit einer Gliederzahl von 504. Es sind aber noch 28 Gemeinden ohne Jugendvereine. Wir empfehlen daher: 1. Daß der Jugendsache mehr Beachtung geschenkt werde und wo kein Verein besteht und die Verhältnisse es gestatten, in jeder Gemeinde solche zu gründen. 2. Daß sämtliche Vereine zu einem Jugendbund vereinigt werden, der seine Sitzung in Verbindung mit der Jahreskonferenz hält. 3. Daß ein Komitee zur Förderung der Jugendsache ernannt werde, das einen Organisationsplan der Jugendvereine innerhalb unserer Grenzen bei nächster Konferenz vorlege und ebenfalls für ein geeignetes Programm Sorge trage. — Das Komitee: A. A. Verndt, G. Eichler, A. Hoff.

**Beischlossen**, ein Komitee zur Förderung der Jugendsache zu ernennen. Folgende Brüder wurden nominiert und gewählt: I. Störi, J. Pfeiffer, G. Eichler, H. Schmitt, W. S. Bünning.

**Wohltätigkeitsache.** Das Komitee berichtete:

„Was ihr getan habt einem dieser Geringsten, die an mich glauben, das habt ihr mir getan.“ Erinnert durch den Ausspruch und Beispiel unseres Meisters, haben unsere Gemeinden auch im verflossenen Konferenzjahre in recht liberaler Weise an den verschiedenen Wohltätigkeitszweigen sich beteiligt. In runder Summe wurden \$2209 gegeben. Manches Herz ist dadurch getrübt, manche Träne getrocknet und dem Geber sowie Empfänger Freude bereitet worden. Als Komitee möchten wir empfehlen, auch fernerhin in noch völligerem Maße Wohltätigkeit zu üben. An Wittwen und Waisen, altersschwachen Predigern und solchen, die durch Naturereignisse oder Krankheit heimgesucht werden, in wohlthätiger Weise zu gedenken und mit Mitteln zu unterstützen. — Das Komitee: A. Deringer, A. Groza, L. Wagner.

**Witwen- und Waisensache.** Bericht des Komitees:

Es tut uns leid, zu berichten, daß die so umsichtig gewesene Hausmutter, Schw. Gelan, ihre so wichtige Arbeit in der Waisenanstalt in Louisville niedergelegt hat. Als Konferenz fühlen wir uns zum Dank verpflichtet für ihre treuen Dienste, die sie in der Eigenschaft als Waisenmutter geleistet hat. Wir können aber auch mit Freuden berichten, daß der Herr Geschw. A. S. Gorgens, bisher Prediger in Watertown, Wis., willig gemacht hat, dem Ruf des Vorstandes zu folgen. Möge der Herr dieser Anstalt auch ferner unter der neuen Leitung seinen Segen zuteil werden lassen! Wir können berichten, daß auch in diesem verflossenen Jahre unsere Gemeinden die Wittwen und Waisen mit ihren Gaben bedacht haben. Im ganzen sind von dieser Konferenz \$635.30 gegeben worden. Wir empfehlen, auch in Zukunft der Mutter- und Vaterlosen zu gedenken im Gebet und in der Peitsche mit Gaben. — Das Komitee: W. S. Bünning, C. Kempfer, O. Rappuhn.

**Heimgänge.** Das Komitee berichtete:

In diesem Konferenzjahre legten 31 Geschwister ihren Pilgerstab nieder, um für alle Ewigkeit in der rechten Heimat zu weilen. Von denselben sind die meisten als reife Garben eingesammelt worden und einige sehr teure und bewährte Brüder, die mit Grund legten am allerersten Anfang unseres Wertes im Staate Süd-Dakota. Der Trost der lieben Hinterbliebenen ist die Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen. Das Alter von drei war zwischen 80 und 90 Jahren, von 8 zwischen 70 und 80, von 4 zwischen 60 und 70, von 4 zwischen 50 und 60, und von 16 zwischen 16 und 46. — Das Komitee: G. Herr, J. Brokofsky, Ph. Schmitt.

**Dankeschlüsse.** Das Komitee legte folgende Empfehlungen vor, die der Vize-Vorsitzende, G. Eichler, bei der Schlußversammlung vorlas:

Mit Ehrfurcht gegen Gott, den Geber aller guten und vollkommenen Gaben, von dem aller Segen kommt, danken wir als 6. Dakota-Konferenz deutscher Baptistenvereine 1. der lieben Gemeinde Germantown für die freundliche Aufnahme, die sie uns gewährt, und die liebevolle Gastfreundschaft, die sie uns bereitet hat. 2. Ihrem werten Prediger, D. Brenner, und dessen liebevoller Gattin für die Opferwilligkeit, die sie bei der Beherbergung ihrer Gäste bekundet haben. 3. Den teuren Schwestern, die uns, in Verbindung mit den ihnen helfenden Brüdern, gute Speisen in überaus reichem Maße dargereicht haben. 4. Den Sängern für ihre lieblichen Gesänge, die viel beirugen, die Gottesdienste zu verschönern. 5. Dem Vorsitzenden für seine umsichtige und unparteiische Leitung der Verhandlungen. 6. Allen, die uns durch Predigten, Vorträge und Reden erbaut und belehrt haben. Auch unseren Brüdern A. J. Kammer und G. B. Donner und dem werten Feldsekretär W. Auhn, der uns mit seiner Gegenwart und praktischen Vorträgen ermutigte, in der großen uns anvertrauten Arbeit noch vollständiger uns zu entfalten. 7. Allen Geschwistern, die durch ihre Gegenwart und Mithilfe dazu beigetragen haben, die Tage der Konferenz zu dem Erfolge zu gestalten, wie sie sich erwiesen haben. — Das Komitee: D. G. Pens, John Schmid, A. Schmidt.

**Vorträge und schriftliche Arbeiten.** Hr. Schmitt referierte in kräftiger, verständlicher Weise über: „Übelstände in unseren Gemeinden und wie ihnen abzuhelfen ist.“ über „Die Strömungen unserer Zeit, welche unser Gemeindeleben beeinflussen.“ gab uns Hr. J. W. Schäfer einen klaren Überblick. Von „Dem richtigen christlichen Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde“ gab uns Hr. Groza Aufschluß. über „Kinderbelehrungen“ erteilte uns Hr. Niemann eine Belehrung. „Den erzieherischen Wert der Bibel“ beleuchtete Hr. G. B. Pens. über „Gefahren der christlichen Jugend“ erhob Hr. J. Mummel einen Warnungsruf. Hr. T. Störi zeigte an der Hand einer Karte „Unseren Anteil an der großen Weltmission.“ Last, but not least waren folgende Ansprachen von Hr. W. Auhn: „Missionsarbeit unserer Gemeinschaft“ und „Organisation der Sonntagsschulen und Jugendvereine zu größeren Verbänden, respektive Vereinigung und Bund.“ Hr. G. P. Donner legte in eindringlicher Weise uns die Pflicht aufs Herz, das Wohl und die fernere Entfaltung des Verlagshauses zu fördern.

**Erbauliche Versammlungen.** Vor jeder Tages Sitzung wurde erst eine Erbauungsstunde gehalten. Diefelben wurden alle in recht weichenvoller Weise von folgenden Brüdern Predigern geleitet: G. Sprod, C. A. Gruhn, G. Freigang, W. O. Wüning. An den Abendgottesdiensten dienten je zwei Prediger an dem Worte, einige in englischer Sprache: W. Auhn, J. J. Olshoff, G. B. Pens, C. M. Anapp, C. Niemann, G. Hirsch, J. May.

**Nächste Konferenz.** Das Anordnungs-Komitee für die nächste Konferenz machte folgende Empfehlungen, die auch Annahme fanden: Eröffnungsprediger: J. Leber; Stellvertreter: W. L. Wahl. Lehrprediger: C. M. Anapp; Stellvertreter: D. Brenner. Missionsprediger: G. Eichler; Stellvertreter: A. L. Tilgner.

Da keine Einladung eingegangen war, hatte das Komitee diesbezüglich keine Empfehlung eingebracht. Es wurde beschlossen, daß das Anordnungs-Komitee in Verbindung mit dem Vorsitzenden und Schreiber die Angelegenheit in Händen behalte und abwarte, bis eine Einladung eingeht und dann Ort und Zeit nach Ermessen festsetzen. (Seit der Vertagung der Konferenz erging eine Einladung von der Gemeinde Emert, S.-Dak., und wurde angenommen.)

Am Samstag Nachmittag, nach Abschluß aller Geschäfte, brachte der Schwesternverein der bewirtenden Gemeinde ihre schönen, vorzüglich gemachten Handarbeiten zum Verkauf, dessen Erlös für verschiedene gute Zwecke verwendet werden soll.

**Der Tag des Herrn** war ein sehr gnußreicher. Um 9 Uhr morgens war die Zeit für die Sonntagsschule. Eine ziemliche Anzahl, groß und klein, war zusammengekommen. Einige besuchende Brüder teilten Altes und Neues mit aus dem Schatz ihres Herzens. Um 10 Uhr war das große Fest, das für mehr als 1000 Menschen Platz bietet, trotz trübem Wetter, ganz angefüllt. Nach üblicher Einleitung mit Gesang, Lesen der heiligen Schrift und Gebet hielt Hr. J. Pfeiffer mit Begeisterung die Lehrpredigt. Thema: „Die Wirkung des Heiligen Geistes in und durch die Gemeinde,“ nach Eph. 3, 10. Am Nachmittag

war die Zuhörerschaft noch größer, es war die Missionsversammlung. Nach einigen Gesängen, Lesen der heiligen Schrift und Gebet hielt Br. J. Dobrowolny die Missionspredigt nach Anleitung von Jes. 6, 8 mit Rücksicht auf die ersten zehn Verse: „Die Berufung des Jesaja zum Prophetenamt, Vision und Mission.“ Nach der ernst und eindringlichen Predigt folgte Br. Ruhn mit einer Rede über „Synzugus“ oder „der Jochgenosse“, auch Mitarbeiter, nach Phil. 4, 3, wo in manchen Übersetzungen statt Geselle „Synzugus“ steht. Hierauf folgte die übliche Monferenzkollekte. Die brachte diesmal nur \$1150 in Bar und Unterchriften, reichte also lange nicht an ihre Vorgänger. Die Kollekte zur Mithilfe der Anstalten der bewirtenden Gemeinde brachte \$380.30. Am Abend bei der Schlussversammlung war das Zelt ziemlich gut angefüllt. Nach der Einleitung durch Gesänge, Gebet und Lesen der heiligen Schrift verlas der Vize-Vorsitzende den Dankesbeschluss. Hierauf hielt Br. W. Ruhn eine kurze Predigt in recht eindringlicher Weise, dann leitete Br. Eichler den Schluss, wo abwechselnd gesungen und mit Gebet und kurzen Zeugnissen Gottes Güte und Liebe in Christo Jesu gerühmt wurde. So schloß die 6. Dakota-Monferenz.

Friedrich Herrmann, Schreiber.

### Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Anamoose. G. Eichler, Prediger. Im Rückblick auf das vergangene Jahr sind wir dem Herrn dankbar für seine segensreiche Führung. Friede und Eintracht herrichte in der Gemeinde. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Vier Seelen wurden letzten Winter bekehrt. Die Sonntagsschulen bereiten der Gemeinde große Freude. Gesang- und Jugendverein suchen der Gemeinde zu dienen. Unser Schwesternverein ist eine besondere Stütze der Gemeinde. Die Gottesdienste am Sonntag werden gut besucht. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und erwarten große Segnungen vom Herrn. — J. J. Schmidt, Schreiber.

Ashley. C. M. Anapp, Prediger. Wir danken dem Herrn für die Segnungen des zurückgelegten Jahres. Sünder wurden erweckt und bekehrt. 16 Seelen rühmen, Frieden im Blute des Lammes gefunden zu haben. Auf der Station Johannestal mußten wir unsere Kirche vergrößern. Gottes Wort wird uns durch Br. Anapp in reiner und klarer Weise verkündigt. Wir haben in allen Versammlungen Fremdenbesuch. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Auch hat die Gemeinde sich in diesem Jahre besonders opferwillig gezeigt. Alle Feste der Sonntagsschule wurden beachtet und mit Kollekten gekrönt. Unsere zahlreiche Jugend ist im Verein recht eifrig im Aufbau des Reiches Gottes. Auch der Schwesternverein ist recht eifrig im Weinberge des Meisters und gereicht der Gemeinde zum Segen. Dankbar blicken wir rückwärts, vertrauensvoll aufwärts und hoffnungsvoll vorwärts. — Jakob Schrenk, Schreiber.

Berlin. A. L. Tilgner, Prediger. Von großen Siegen können wir zwar nicht berichten, denn wir hatten ein schweres Jahr. Wir mußten an etlichen Geschwistern Zucht üben und andere durch Briefe an verschiedene Gemeinden abgeben. Dennoch müssen wir sagen: Der Herr hat Großes an uns getan, der Name des Herrn sei gelobt! Die Arbeit auf diesem großen Felde war nicht umsonst. Die Gemeinde wurde erbaut, und Sünder wurden durch die Predigt des Wortes erweckt und bekehrt; 32 Personen, meistens Erwachsene, bekannten, Frieden gefunden zu haben im Blute des Lammes. Wir hoffen, in Kürze ein Tauffest zu feiern. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden und arbeiten freudig Hand in Hand im Weinberge des Herrn. — Friedrich Wolf, Schreiber.

Bismarck. G. Hirsch, Prediger. Als kleines Völkchen in der Hauptstadt von Nord-Dakota freuen wir uns, daß der Herr uns erhalten und geholfen hat. Den Schwesterngemeinden in der Nähe sind wir besonders dankbar, daß sie uns ihre Prediger abwechselnd sandten. Wir haben dadurch großen Segen erhalten. Da wir nun seit einigen Tagen in Br. G. Hirsch einen eigenen Prediger haben, schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. In der Sonntagsschule arbeiten wir nach Kräften. Wir möchten nochmals der Monferenz, der Mission und den Geschwistern herzlich danken und zugleich auch wieder um weitere Mithilfe bitten, um das Werk hier zu fördern. — J. J. Schweigert, Schreiber.

Blumenfeld. G. Schmitt, Prediger. Auf 5 Stationen wird Gottes Wort gepredigt und Sonntagsschule gehalten. 23 Monate waren wir predigerlos

und die Gemeinde hat sehr gelitten. Seit dem 1. Dez. wirkt Br. D. Schmitt unter uns, der uns bereits zum Segen geworden ist. Im Winter hielten wir auf 3 Stationen Versammlungen. Eine schöne Anzahl wurde erweckt und belehrt und auch die Trägen wurden wieder wader. Der gute Besuch der Gottesdienste von Gliedern und Fremden ist ein Beweis, daß Prediger und Gemeinde im schönsten Verhältnis stehen. Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft. — Andreas Zimmermann, Schreiber.

Danzig. A. Heringer, Prediger. Wir rühmen die Gnade und Treue unseres Gottes, der uns als Gemeinde geleitet und beigehtanden. Er hat uns vor inneren Zerwürfissen und Spaltungen bewahrt. Die Mithilfe der Brüder Appel und Tilgner während den verlängerten Versammlungen gereichte uns zum Segen. Eine Anzahl Seelen wurden gläubig, und wir gedenken am 18. Juli ein Tauffest zu feiern. Was Gliederzahl anbetrifft, sind wir wohl die schwächste selbständige Gemeinde in den Grenzen der Dakota-Konferenz. Im Geben hat jedoch die Gemeinde keine Schwäche gezeigt. Für auswärtige Zwecke wurde die schöne Summe von \$525.37 aufgebracht, während die Gemeindeauslagen sich auf \$1461.20 belaufen. — Georg Herr, Schreiber.

Denhoff. Predigerlos. Von Erfolg können wir diesmal nicht berichten, doch erbaute die Gemeinde sich durch Gottes Wort so gut wir konnten. Wir fühlen den großen Verlust an Br. Liebig, denn er kann wegen körperlicher Schwäche nicht mehr im Werke des Herrn arbeiten. Die Sonntagsschule wird gut besucht, jung und alt werden in Gottes Wort belehrt und erbaut. Wir bitten Euch, uns mit Rat und Gebet beizustehen. — Adam Schay, Schreiber.

Kessenden. T. Störi, Prediger. Zwölf Seelen konnten wir auf uns bekennen ihres Glaubens taufen und der Gemeinde hinzutun. Auch wurden 11 Seelen in der Neujaarszeit zum Herrn belehrt, welche wir hoffentlich in Bälde taufen dürfen. Doch war nicht alles Sonnenschein, wir hatten auch trübe Tage. Nachdem wir zwei Wochen anhaltende Versammlungen gehalten, in welchen sich der Geist des Herrn fühlbar machte, wurde unser Prediger aufs Krankenlager gelegt. Seine Krankheit war so schwer, daß wir befürchteten, er würde von uns genommen werden. Der Herr hat unsere Gebete um die Genesung unseres Bruders erhört. Prediger und Gemeinde arbeiten in bester Harmonie. Die Versammlungen werden von Gliedern und Freunden ausnahmsweise gut besucht. Unser Prediger verkündigt ohne Furcht und Scheu das klare, reine Evangelium. Die gut besuchte Sonntagsschule macht kräftige Fortschritte. Unser Schwesternverein hilft mit am Wagen schieben. Der Jugendverein ist in reger Tätigkeit. Unser Singchor ist immer am Platz und unterstützt und verhönert die Gottesdienste. — H. V. Paul, Schreiber.

Germantown. O. B. Brenner, Prediger. Wir heißen Euch herzlich willkommen in unserer Mitte. Unser innigster Wunsch ist, daß der Herr uns und alle Besucher in den Konferenzversammlungen reichlich segnen möchte. Der Herr war mit uns, 19 gläubige Seelen wurden durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Im Oktober durften wir auf der Station Cathan ein schönes Gotteshaus einweihen. Es hat uns \$4500 gekostet, wovon nur ein kleiner Teil von auswärts kam. Unsere zwei Sonntagsschulen, zwei Frauenvereine und zwei Jugendvereine sind alle in reger Tätigkeit. Der Herr hat uns in Br. Brenner, der seine Tätigkeit im August begann, einen tüchtigen Mann geschenkt. Die Versammlungen werden gut besucht. Prediger und Gemeinde arbeiten in Liebe. — G. A. Reddig, Schreiber.

Goodrich. C. A. Gruhn, Prediger. Letzten Winter hielt unser Prediger auf drei Stationen allabendliche Versammlungen. 7 Seelen wurden zum Herrn belehrt. Nach der Konferenz erwarteten wir ein Tauffest. Alle drei Kirchen wurden während des Jahres inwendig verhönert. Zwei Stationen haben einen tätigen Schwesternverein, welche während der kurzen Zeit ihres Bestehens schon viel Gutes getan haben. In Goodrich wurde ein Jugendverein gegründet, wo für Br. Gruhn so recht lebt und mit Rat und Belehrung eifrig mithilft. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — H. Zabel, Schreiber.

Grand Forks. G. Sprod, Prediger. Zwar sind wir jung, klein und schwach, aber dennoch durchzuckt uns ein göttlicher Lebensstrom. Wir freuen uns noch eines gesunden Wachstums. Obwohl der Weinstock junge, zarte Neben treibt, so fand sich auch schon totes Holz daran, welches der Weingärtner entfernen mußte. Gemeinde und Prediger erfreuen sich eines lieblichen Zusammenwohnens. Auch ist es uns jetzt gelungen, ein eigenes Heim zu sichern. Beischwi-



ster, helft Euren deutschen Glaubensgenossen in Grand Forks! 2 Taufen fanden statt. Unser Prediger besuchte einmal im Monat unsere Station Oak Vale, Minn. Manche Stürme bedrohten dieses Häuflein. Doch der Herr hat es während des Jahres und besonders in der letzten Zeit gnädig heimgesucht. Vier wurden 14 Seelen gläubig und 12 waren dem Taufbefehl unseres Meisters gehorham. Unseren herzlichsten Dank der Mission für ihre treue Mithilfe im letzten Jahre. — J. Laut, Schreiber.

Debron. J. Schmid, Prediger. Im Monat November konnten wir unser 25jähriges Geburtstagsfest feiern. Dankbar wurde die Liebe und Treue Gottes gerühmt, welche die Gemeinde in der Vergangenheit erfahren hatte. Wieder und wieder klang es aus den Zeugnissen: Wie Gott in den Nöten der Vergangenheit geholfen hat, so wird Er auch in Zukunft bei uns sein. Im Dezember hatten wir auf der Station Eichenfeld (Willa) mit der Gemeinde Leipzig zwei Tage Versammlung. Die Erziehung der Jugend in der Sonntagsschule und im Heim war der wichtige Gegenstand. 5 Personen durften wir durch die Taufe aufnehmen. Ein Bruder ging nach schwerem Leiden in die obere Heimat. Einigen mußten wir die Hand der Gemeinschaft entziehen. Gottes Wort wurde von unserem Prediger treu verkündigt. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschulen und Frauenverein sind tätig. Die Jugend übte sich in der deutschen Sprache, im Gesang und im Bibelstudium. Nach Neujahr wagten wir es, einen Jugendverein zu gründen, doch müssen wir mit Schmerzen sagen, daß noch manches zu wünschen übrig bleibt, was anders sein könnte. Möge Gott uns reichlich mit einander segnen und uns eine Neubelebung schenken! Wir empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz. — Henry Schmidt, Schreiber.

Leipzig. S. Groza, Prediger. Ein Jahr der mancherlei Erfahrungen ist wieder verflossen. Es hat gut, bisher gut gegangen durch Gottes Gnade. In den anhaltenden Versammlungen im Winter hat der Herr uns gesegnet, obwohl es nicht ganz zum Durchbruch kam. Einige unserer jungen Glieder entzogen sich der Gemeinde und daher mußten wir sie streichen. Der alte Br. Baier wurde durch den Tod abgerufen. Einige sind verzogen. Wir müssen daher mit Schmerzen den Verlust von 7 Gliedern berichten. Wir blieden dennoch getrost auf Gott. Wir sprechen der Mission gegenüber unseren herzlichsten Dank aus für die so sehr nötige Unterstützung des Predigers. Wir empfehlen uns der treuen Fürbitte aller Kinder Gottes. — Gottfried Hallis, Schreiber.

Linton. A. M. Berndt, Prediger. Wir hatten letzten Winter herrliche Erntedankversammlungen. Eine Anzahl bekannte, Frieden im Blute des Lammes gefunden zu haben, 7 Personen folgten dem Herrn in der Taufe nach. Br. A. Janzen, der letzten Winter 5 Wochen in unserer Mitte wirkte, wurde vielen zum Segen. Durften in der Stadt Linton ein Gebetshaus bauen, dasselbe wurde am 7. Juni eingeweiht. Das geistliche Leben in der Gemeinde könnte manchmal besser sein. Doch trotz mancher Hindernisse geht das Werk des Herrn voran. — Christian Albrecht, Schreiber.

Martin. W. L. Wahl, Prediger. Br. Wahl ist schon über ein Jahr unser Hirte und versucht, mit allem Fleiß zu arbeiten. Im verflossenen Jahre wurden Verbesserungen an der Predigerwohnung und an der Kirche gemacht; auch diesen Sommer gedenken wir mehrere nötige Verbesserungen vorzunehmen. In den erntedanklichen Versammlungen wurden 2 Seelen bekehrt. Zwei Personen sind geprüft und sollen bald getauft werden. Unsere Sonntagsschule wird gut besucht und berechtigt zu guten Hoffnungen. Ein Frauen-Missionsverein wurde letzten Sommer und ein Jugendverein letzten Winter gegründet. Wir empfehlen uns der Fürbitte aller Mitverbundenen. — Jakob Weiser, Schreiber.

Mar. Bedient von A. Janzen. Mit dankbarem Herzen können wir auf das verflossene Konferenzjahr zurückblicken und sagen: Bis hierher hat der Herr geholfen! Erfahrungen von erfreulicher Art und solche, die uns schmerzlich berührten, wurden uns abwechselnd zuteil. Eine der letzteren war der Weggang unseres lieben Br. Edinger. Wie die Statistik ergibt, hat der Herr unsere Zahl vermehrt. Obwohl die Aussichten nicht überall derart gewesen sind, als ob dies auch fernerhin geschehen würde, so haben wir doch Ursache, wieder Besseres zu hoffen und wollen es erbitten aus der Gnadenhand unseres treuen Gottes. — E. Stobler, Schreiber.

Pleasant Valley. Predigerlos. Da wir als kleines Häuflein fast verzagen wollten, griff der Herr mit seinem starken Arm bei uns ein. Die Schwierigkeiten wurden beseitigt und die Geschwister verbanden sich mit einander

zu brünstigen Gebeten. Eine große Anzahl alter und junger Leute wurden aus dem Verderben errettet. Unter Dr. Brenners Leitung wurde uns der Sieg auch sehr erleichtert. Für den Sommer haben wir Dr. Daum von unserer Schule in Rochester angestellt. Wir gedenken, einen Unterhirten zu berufen und beten für den rechten Mann. Wir sind im Begriff, eine Predigerwohnung zu errichten. — Adolph Anweiler, Schreiber.

Rosenfeld. A. Günther, Prediger. „Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“ war in Widerwärtigkeiten und in der Arbeit unser Trost. Trotzdem Gottes Wort nach Kräften und bei allen Gelegenheiten verkündigt wurde, hatten wir doch keine Belehrungen. Dieses hat uns gedemüthigt und ernstlich ins Gebet geführt. Schw. Günther liegt seit Monaten an einem schweren Leiden danieder, und hierdurch wurde unserem Prediger vielfach die Zeit, Kraft und Freudigkeit genommen. Die Gemeinde fühlt mit und hofft auf Hilfe von oben. Um der Wahrheit und Lauterkeit zum Siege zu verhelfen und um die Autorität der Gemeinde zu wahren, mußten wir auch Zucht üben. Die Sonntagschule ist in gutem Fahrwasser. Die Glieder der Gemeinde rief schlossen sich, bis auf vier, unserer Gemeinde an. Wir können nun geordnet auf diesem Felde arbeiten. Wir flehen um eine gründliche und umfassende Erweckung. Im Ausblick zu Gott schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. — J. J. Adam, Schreiber.

Turtle Lake. G. Freigang, Prediger. Dankend können wir sagen: Das Leben in der Gemeinde geht gut. Die Geschwister leben in Einigkeit und Frieden. Wir haben einen liebevollen Prediger, dem das Wohl seiner Gemeinde am Herzen liegt. Der Herr erfreute uns mit einer Erweckung. Am 7. Juni werden wir ein Lauffest haben. Die Gottesdienste werden gut besucht, ab und zu stellen sich auch Fremde ein. In unseren beiden Sonntagschulen sind die Lehrer fleißig um das Wohl der Kinder besorgt. Helft uns den Segen von oben für die Zukunft ersiehlen! — M. Schlacht, Schreiber.

Venturia. J. Nummel, Prediger. Obwohl wir nicht auf großen Erfolg hinweisen können, so sind wir doch nicht ganz segenslos geblieben. Unser Prediger hielt auf allen unseren Stationen verlängerte Versammlungen, mit Singübungen verbunden, die sich recht erbaulich erwiesen. Die Gemeinde hatte noch \$700 Schulden auf der Predigerwohnung; dem Herrn sei Dank, die Schuld ist bezahlt. Am 3. Juni wurde unser Prediger, der uns schon über ein Jahr bedient, in unserer Mitte ordiniert. Gemeinde und Prediger sind herzlich mit einander zufrieden. Es tut uns leid, berichten zu müssen, daß wir auch zwei Brüder ausschließen mußten. — Emanuel Roth, Schreiber.

Washburn. E. Brödel, Prediger. Es hat dem Herrn gefallen, das Bemühen seiner Kinder mit Segen und Sieg zu krönen. Der ausgestreute Same des Wortes fand Herzensboden, der durch den Heiligen Geist zubereitet worden war. 30 Seelen suchten und fanden Frieden im Blute des Lammes. 15 Personen sind dem Herrn in der Taufe gefolgt. Wir freuen uns eines gesunden Wachstums. Prediger und Gemeinde stehen in gutem Verhältnis zu einander. Am 26. Oktober durften wir in Washburn eine Kirche im Werte von über \$4100 schuldenfrei einweihen. Im Vertrauen auf unseren Meister blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. — Jakob König, Schreiber.

Abon, S. = Dak. J. F. Olthoff, Prediger. Nachdem wir eine Zeitlang predigerlos waren, folgte Dr. J. F. Olthoff unserem abermaligen Rufe. Die Versammlungen am Sonntag und die Gebetsstunde in der Woche werden gut besucht. Das Wort vom Kreuz wird rein und deutlich verkündigt. Mehrere Sinder fanden auch Frieden im Blute Jesu, durften auch 10 taufen und in die Gemeinde aufnehmen. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Die Sonntagschule, unter der Leitung des Dr. S. Brandt, ist ein Segen für alle, die sich daran beteiligen, und ist die Hoffnung der Gemeinde. Der Schweiternverein ist tätig, stützt die Gemeinde und reicht seine helfende Hand dem Bedürftigen dar. \$2300 zählten wir für Verbesserungen an Predigerwohnung und Kirche. — John Burbed, Schreiber.

Chancellor. D. W. Van Gerpen, Prediger. Gerne hätten wir gesehen, daß der Herr mit seiner rettenden Gnade eingelehrt wäre, so daß Starke Ihm zum Raube geworden wären. Unsere Bitte ist, daß das verkündigte Wort noch Früchte bringen möge. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Wir haben eine große Jugend, welche uns Hoffnung verspricht. Jugendverein und Frauenverein bestehen und tun ihr Teil. — D. W. Heidland, Schreiber.

**Corona.** Predigerlos. Da wir wegen Verhältnissen diesmal keine Delegaten zur Konferenz schicken können, so wollen wir auf eine andere Weise unser Interesse zeigen: einlegend \$10 für Mission. Bis jetzt waren wir noch immer predigerlos, doch während der Sommermonate bedient uns ein Student von der Schule mit dem Wort. Wir freuen uns, daß wir mit dem Band der Liebe verbunden sind und daß Gott uns durch mancherlei Segnungen erfreut hat. Wir haben die freudige Zuversicht, daß der Herr sein Werk hier mit Segen krönen wird. — D. Swengels, Schreiber.

**Delmont.** Predigerlos. Das vergangene Jahr war für uns eine Zeit der inneren Ruhe und der reichen Segnungen vom Herrn. Er bekannte sich zu dem verkündigten Wort und den Gebeten seiner Kinder. Letzten Sommer durften wir 3 Seelen in Jesu Tod taufen. Im Winter hatten wir eine schöne Erweckung. Eine ziemliche Anzahl reichten Br. Pfeiffer die Hand und bekannten, Vergebung ihrer Sünden gefunden zu haben. Wie viele fest bleiben, auch Jesu in der Taufe zu folgen, ist abzuwarten. Unsere Versammlungen und Sonntagschule werden von jung und alt gut besucht. Mehrere Glieder haben uns verlassen, um ihre Heimat anderswo zu machen; dadurch sind wir kleine Gemeinde noch mehr geschwächt worden. Prediger und Gemeinde waren in Liebe verbunden, doch verschiedener Umstände halber hat unser Prediger uns am 27. Mai verlassen, um einem Ruf der Gemeinde Emery zu folgen. Der Herr wird alles wohl machen. — S. Willmow, Schreiber.

**Emmanuel's Creek.** J. Reichert, Prediger. Die Versammlungen werden gut besucht. Mehr Liebe zu Jesu und unter einander wäre dem geistlichen Leben zur Förderung. Die Sonntagschulen und die Jugendvereine sind ein Segen für alle, die sich daran beteiligen. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Wir durften 7 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. — S. M. Buchholz, Schreiber.

**Emery.** J. Dobrovolny, Prediger. Der Herr schenkte uns im Winter eine Seelenernte. Br. Dobrovolny half uns zwei Wochen am Rufe des Evangeliums ziehen, in Verbindung mit Br. Grasenid, der in der predigerlosen Zeit uns ein wenig aushalf. 42 Personen wurden bekehrt und in die Gemeinde aufgenommen. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen. Wir sind neu belebt und schauen mit unserem neuen Prediger hoffnungsvoll in die Zukunft. Unsere Versammlungen werden gut besucht und in Abwesenheit des Predigers von Brüdern geleitet. In unseren zwei Sonntagschulen arbeiten wir mit großer Freudigkeit und in Harmonie. Der Jugendverein steht in frischer Blüte und ist fleißig. Die Schwestern sind in ihrem Verein tätig und vollbringen manche Liebestat. Wir haben diesmal nichts zu klagen, sondern nur zu rühmen. Zwei alte Streiter und Peter wurden in die obere Heimat abgerufen, wir vermissen sie schmerzlich. — D. Naugust, Schreiber.

**Eureka.** J. W. Schäfer, Prediger. Im Rückblick auf das verflossene Jahr müssen wir Gottes Güte preisen. Prediger und Gemeinde arbeiten in Harmonie. Wir verspürten das Tröpfeln der Gnade von oben. 10 Personen durften wir in Jesu Tod taufen. Vier Sonntagschulen sind tätig auf dem Felde. Die Versammlungen werden gut besucht auf allen Stationen. Mit wenigen Ausnahmen findet man immer eine Anzahl Fremde, die unsere Gottesdienste besuchen. — W. J. B. Giedt, Schreiber.

**Fairfax.** J. Leber, Prediger. Als Gemeinde grüßen wir Euch herzlich und wünschen, daß die Konferenz eine vom Herrn reich gesegnete sein möchte. Wir sind mit unserer Predigerfamilie in Liebe verbunden und suchen, so gut wir können, des Herrn Werk zu erhalten. Wir sind wohl die kleinste Gemeinde unter allen. — Friederike Nachtigal, Schreiberin.

**Gregory.** J. Leber, Prediger. Es scheint, als ob die Lage sich bei uns etwas bessert. Unsere Versammlungen werden etwas besser besucht wie vorher. Die letzten zwei Jahre sah es aus, als ob alles englisch werden wollte. Wir sind der Mission herzlich dankbar für die Unterstützung des Predigers. Er bemüht sich, alles in rechter Ordnung zu haben. Gott sei Dank dafür! — J. Endes, Schreiber.

**Round City.** S. G. Bens, Prediger. Zwar können wir keine große Zahl Bekehrungen aufweisen, aber wir freuen uns, daß uns der gute Erzhirte Jesus Christus als seine Herde erhalten und uns treulich geführt hat. Letzten Winter hat Br. A. Janzen einen Monat lang im Segen unter uns gearbeitet.

Sonst streut unser Prediger regelmäßig den Samen des göttlichen Wortes aus. Etliche haben sich zur Taufe gemeldet und wir hoffen, den Taufbefehl des Meisters bald ausführen zu dürfen. Durch etliche Ausschlüsse, die wir vollziehen mußten, ist unsere Gemeinde ein wenig kleiner, doch wir hoffen, auch reiner geworden. Sonntagschulen und Frauenverein sind noch munter und an der Arbeit. Mit tiefem Bedauern und aufrichtigem Schmerz beklagen wir das Hinscheiden unseres früheren Predigers A. Muddt, der im September zur ewigen Heimat abgerufen wurde. Er war ein treuer Knecht des Herrn. — G. Heinrich, Schreiber.

Madison. J. Pfeiffer, Prediger. Von Belehrungen können wir nicht berichten. Sehnen uns nach einer Erweckung, daß Seelen zur Sündenerkenntnis kommen und den wahren Frieden in Christo finden möchten. Die Versammlungen Sonntags werden gut besucht. Das Wort Gottes wird von Br. Pfeiffer rein und ernst verkündigt. Sonntagschule und Jugendverein sind in gutem Zustande und gereichen zum Segen. Auch der Schwesternverein ist in voller Tätigkeit und immer bereit, in der Missionsarbeit mitzuhelfen. Der Gesangsverein und das Orchester tragen viel zum Segen der Versammlungen bei. Der Herr segne unsere Jugend in der Arbeit! Wir erwarten, daß der Herr durch die Arbeit der jungen Kräfte in der Ausbreitung seines Wortes hier Großes tun wird. — S. Rohrer, Schreiber.

Parkston. J. Herrmann, Prediger. Die Versammlungen und Sonntagschulen werden gut besucht. Doch durch Wegzug hat die Gemeinde ziemlichen Verlust. Einige Familien sind nach Nord-Dakota, andere nach Montana und Idaho übergesiedelt. Der Frauenverein in Parkston und der in Tripp beteiligen sich mit an der Ausbreitung des Reiches Gottes daheim und im Seidenlande. Das Wort Gottes wird von unserem Prediger kraftvoll und mit Erfolg verkündigt. Durch die Taufe wurden 10 Geschwister in die Gemeinde aufgenommen und 4 durch Briefe. Gaben eine Abnahme von 24 Gliedern zu berichten. — D. Leischner, Schreiber.

Plum Creek. W. H. Bünning, Prediger. Da Br. J. Pfeiffer, den wir alle liebten, dem Rufe der Gemeinde Madison folgte, war die Gemeinde 14 Monate predigerlos. Wir flehten zum Herrn um einen Unterhirten, und Gott machte Br. Bünning willig, unserem Rufe zu folgen. Er begann seine Arbeit hier am 1. März. Sünder wurden erweckt und zu Gott bekehrt. Pfingsten durften wir 22 Seelen, beinahe alle Sonntagschüler, durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen. Die Gemeinde ist neu belebt. Die Gottesdienste werden gut besucht. Die Sonntagschule ist tätig und ein Segen der Gemeinde. Der Schwesternverein arbeitet im Segen. — J. Veier, Schreiber.

Salem. O. Olthoff, Prediger. Wir rühmen die Gnade Gottes, die uns trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten getragen hat. Von Belehrungen können wir diesmal nicht berichten, doch glauben wir, daß unsere Arbeit, in Schwachheit getan, nicht vergeblich sein wird. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden, doch krankheitshalber war es ihm nicht möglich, für ein paar Monate uns zu besuchen. Br. Stark leitet die Versammlungen in Abwesenheit des Predigers. — W. Wobig, Schreiber.

Spring Valley. O. Olthoff, Prediger. In den anhaltenden Versammlungen letzten Winter zeigte sich wohl ein Verlangen nach Heil, doch zur völligen Hingabe an Jesus kam es nicht. Weil es uns an Raum fehlte, um Fremden Platz zu bieten, so beschloß die Gemeinde, eine Kapelle zu bauen. Die Gemeinde Plum Creek bot uns ihre Kirche in Bridgewater an, und bald war der Handel fertig. Fehlt es auch bei uns nicht an Hindernissen, so arbeiten wir doch mutig im Werke des Meisters voran. Unser Prediger bietet alles auf, um uns in Liebe und Einigkeit tätig zu sehen. — A. Dufemann, Schreiber.

Naper, Neb. J. Leber, Prediger. Mein schriftlicher Bericht.

Bethel, N. = Dak. Nicht angeschlossen. G. Freigang, Prediger. Seit letzten Oktober werden wir jeden dritten Sonntag von Br. Freigang, Prediger der Gemeinde Turtle Lake, bedient. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist gut. Letzten Winter wurden 6 Personen bekehrt. Etliche haben sich zur Taufe gemeldet. Die Versammlungen werden gut besucht, doch dürfte Liebe und Eintracht fühlbarer sein. Unsere Sonntagschule gedeiht und die meisten Schüler sind bekehrt. Der Herr erhalte sie treu! — P. Mitleider, Schreiber.



## IN MEMORIAM

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Ashley, N.=Dat.	Heinrich Vertsch	16 Jahre
"	Katharina Waller	69 "
Berlin, N.=Dat.	Jakob Nögele	38 "
"	Magdalena Göring	68 "
"	Katharina Hoffmann	35 "
Blumenfeld, N.=Dat.	Louisa Seidel	53 "
Denhoff, N.=Dat.	Christina Lang	53 "
Germantown, N.=Dat.	Caroline Jungheit	64 "
"	Rosine Meth	51 "
Goodrich, N.=Dat.	Magdalena Weber	59 "
"	John Hornbader	46 "
Hebron, N.=Dat.	Johann Heuple	45 "
Leipzig, N.=Dat.	Gottlieb Baier	71 "
Martin, N.=Dat.	John Hase	74 "
"	Philipp Puz	82 "
Max, N.=Dat.	Friedrich Berg	39 "
Rosenfeld, N.=Dat.	Karl Dofter	45 "
"	Johann Bauer	36 "
"	Maria Geringer	28 "
"	Therese Mang	69 "
Emanuel's Creek, S.=Dat.	Ephraim Nabal	86 "
Emery, S.=Dat.	Georg A. Beder	"
"	Leala Hoskins	"
Eurela, S.=Dat.	Christina Lechner	29 "
"	Magdalena Rieb	54 "
"	Katharina Eifemann	21 "
Madison, S.=Dat.	Amalia Müller	79 "
"	Wilhelm Krieger	81 "
"	August Karl Schulz	58 "
Round City, S.=Dat.	F. A. Aludt	71 "
Parkston, S.=Dat.	Justine Leischner	72 "
"	Simon Gütther	75 "
Plum Creek, S.=Dat.	Friedrich Neuharth	71 "

Bericht des Geheimmeisters der Dakota-Konferenz.

Ramen der Gemeinden	Einheimische Mittion.	Italien Einheimische Mittion.	Quadratische und Geben-Mittion.	Mittion im Ramentum.	Frauen Geben - Mittion.	Kapellenbau.	Gäfen-Mittion.	Kapellenbauaufg.	Mittelschulische Kerblater.	Wibel- und Gärtchenverbesserung.	Erbsen und Käsen.	Wittenheim.	Waldenheim.	Kasse für Kerblater.	Schule im Kerblater.	Tubikumsopfer.	Kerblater.	Total-Gumm.
Gräbhorn, S. Dat.	538 75	73 50	10 00	10 00	10 00	37 54	55 00	5 00	27 90	16 00	.....	.....	.....	.....	100 00	454 00	237 00	1568 69
Wippen, S. Dat.	78 74	55 01	20 00	5 00	243 76	30 00	20 00	58 40	.....	.....	.....	.....	.....	.....	30 66	250 00	176 25	992 82
Barföten, S. Dat.	171 00	105 00	58 00	10 00	339 40	5 00	35 00	18 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	54 00	40 00	20 00	934 45
Blum Gröf, S. Dat.	68 72	35 00	66 00	5 00	137 52	15 00	15 00	6 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	12 00	544 04	34 00	923 28
Germanien, S. Dat.	177 25	206 50	72 50	20 00	.....	.....	36 35	13 00	29 00	9 85	.....	.....	.....	.....	87 50	235 00	.....	871 95
Gräbhorn, S. Dat.	116 88	85 50	12 75	20 00	.....	.....	27 86	24 15	57 66	12 65	.....	.....	.....	.....	151 97	100 00	15 00	745 40
Wippen, S. Dat.	140 80	87 40	30 00	10 00	5 53	21 00	30 00	10 09	25 00	25 00	.....	.....	.....	.....	75 00	18 00	.....	524 40
Germanien Gröf, S. Dat.	87 00	25 00	10 00	5 00	5 00	50 95	27 00	5 00	16 00	5 00	.....	.....	.....	.....	54 00	60 00	.....	456 98
Gräbhorn, S. Dat.	212 60	12 50	29 50	10 00	5 00	6 61	15 00	6 00	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	27 60	200 00	.....	431 00
Wippen, S. Dat.	149 00	34 00	25 00	10 00	.....	.....	10 00	29 35	25 44	.....	.....	.....	.....	.....	10 80	20 00	36 78	388 18
Gräbhorn, S. Dat.	147 60	35 00	25 00	10 00	.....	.....	22 50	6 60	.....	.....	.....	.....	.....	.....	1 00	110 00	.....	372 70
Gräbhorn, S. Dat.	109 00	34 00	25 00	10 00	.....	.....	21 95	15 00	12 95	31 58	15 00	.....	.....	.....	100 00	.....	2 00	357 48
Gräbhorn, S. Dat.	25 30	113 37	25 50	20 00	.....	.....	11 50	17 10	4 00	19 00	17 10	.....	.....	.....	26 00	150 00	44 50	342 17
Gräbhorn, S. Dat.	50 00	30 00	20 00	10 00	.....	.....	17 13	7 50	9 38	5 75	.....	.....	.....	.....	1 00	10 00	3 70	284 01
Montana Stationen	210 91	11 00	2 00	2 00	.....	.....	10 40	3 00	20 21	29 00	.....	.....	.....	.....	47 27	100 00	.....	236 32
Gräbhorn, S. Dat.	27 00	31 21	5 30	2 00	.....	.....	13 78	16 00	12 00	19 00	2 50	.....	.....	.....	28 00	70 00	.....	226 01
Gräbhorn, S. Dat.	30 00	74 73	10 00	35 00	.....	.....	34 46	16 66	6 56	25 00	17 50	.....	.....	.....	17 70	.....	.....	188 55
Gräbhorn, S. Dat.	35 00	11 25	10 00	12 16	.....	.....	13 00	5 00	12 07	10 00	5 00	.....	.....	.....	10 00	30 00	5 00	180 31
Gräbhorn, S. Dat.	62 00	11 25	10 00	12 16	.....	.....	20 62	5 00	6 56	25 00	17 50	.....	.....	.....	10 00	30 00	5 00	174 85
Gräbhorn, S. Dat.	55 00	16 00	5 00	5 00	.....	.....	5 00	10 00	5 00	10 45	.....	.....	.....	.....	15 00	27 00	10 00	173 45
Gräbhorn, S. Dat.	22 70	5 00	15 00	5 00	.....	.....	13 00	10 00	27 78	32 00	10 00	.....	.....	.....	10 00	25 00	25 00	160 48
Gräbhorn, S. Dat.	75 00	20 00	5 00	5 00	.....	.....	.....	8 30	4 55	.....	.....	.....	.....	.....	15 00	25 00	.....	152 85
Gräbhorn, S. Dat.	25 00	7 45	40 68	7 60	.....	.....	.....	14 00	.....	5 38	.....	.....	.....	.....	11 65	25 00	.....	135 21
Gräbhorn, S. Dat.	87 20	11 00	5 00	9 00	.....	.....	20 25	8 10	6 37	.....	.....	.....	.....	.....	2 00	25 00	.....	134 45
Gräbhorn, S. Dat.	89 01	5 00	16 00	15 00	.....	.....	16 74	3 06	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	5 00	40 00	.....	128 48
Gräbhorn, S. Dat.	22 00	10 00	.....	.....	.....	.....	10 00	7 07	24 30	.....	.....	.....	.....	.....	15 50	.....	.....	121 80
Gräbhorn, S. Dat.	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	97 87

[illegible]

# Statistik der Dakota-Konferenz.

## Sonntagskisten.

## Gemeinden.

Hände in der Bibliothek.	Ausgaben.		Befehlungen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Kaufende Nummern.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Zunahme.				Abnahme.				Zunahme.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Kleingewinn.	Zerfall.	Zerfallbeträge Abnahme.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
	Für Kassaerwerd.	Für andere Zwecke.									Brief.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.							Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontrakt. Wem.	Kontr







138 62	155 00	10	19	180	1	H. Brandt	24	Abon	1890	159	10	6	...	...	3	1	...	16	4	12	171			
19 93	69 00	3	5	90	1	H. Jacobs	25	Gbanceller	1892	83	...	2	...	...	...	...	...	2	3	...	82			
...	...	...	...	...	...	G. R. Oden	26	Corona	1911	43	...	...	...	...	...	...	...	3	...	...	42			
...	...	...	...	...	...	John Heber	27	Delmont	1898	50	3	...	...	...	4	...	...	13	14	...	49			
32 00	12 17	27	3	50	1	H. W. Buehler	28	Emanuel's Grief	1876	202	7	6	...	...	9	1	4	...	...	...	201			
103 00	197 50	35	15	160	2	H. W. Buehler, D. Bohl	29	Emery	1886	119	43	4	...	...	2	2	...	47	4	43	162			
75	35 00	13	110	4	1	H. W. Buehler, E. Schwelger	30	Gurefa	1886	103	10	7	...	...	3	2	3	1	22	8	117			
...	...	...	...	...	...	H. W. Buehler, E. Stille	31	Gairfar	1894	23	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23			
34 11	144 45	7	35	11	1	H. W. Buehler, E. Stille	32	Gregor	1907	37	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	37			
89 64	144 45	20	230	1	3	H. W. Buehler, E. Stille	33	Gregor	1885	320	...	15	...	...	2	3	9	1	15	...	320			
...	...	...	...	...	...	H. W. Buehler, E. Stille	34	Round Gibb	1897	205	...	...	...	...	6	1	7	...	14	191				
24 50	80 83	5	12	100	3	H. W. Buehler, E. Stille	35	Round Gibb	1894	155	10	4	...	...	20	2	1	14	24	10	145			
21 00	80 83	22	8	175	1	H. W. Buehler, E. Stille	36	Round Gibb	1883	113	29	3	...	...	1	1	2	34	4	30	143			
36 76	28 42	8	25	11	1	H. W. Buehler, E. Stille	37	Round Gibb	1890	44	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	43			
14 50	...	7	2	21	1	H. W. Buehler, E. Stille	38	Round Gibb	1906	17	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16			
...	...	...	...	...	...	H. W. Buehler, E. Stille	39	Round Gibb	1896	24	7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	30			
375 1100 29	1535 24	263 411	433 85	...	...	G. Stabeder	...	...	4211	279	120	...	19	15	115	2	32	83	37	433	269	246	82	4375

# Statistik der Dakota-Konferenz.

**Jugend-Bereine.**

## Schwestern: Berene.

[illegible]



3 90	2 40	1 50	25	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1408	1409	1410	1411	1412	1413	1414	1415	1416	1417	1418	1419	1420	1421	1422	1423	1424	1425	1426	1427	1428	1429	1430	1431	1432	1433	1434	1435	1436	1437	1438	1439	1440	1441	1442	1443	1444	1445	1446	1447	1448	1449	1450	1451	1452	1453	1454	1455	1456	1457	1458	1459	1460	1461	1462	1463	1464	1465	1466	1467	1468	1469	1470	1471	1472	1473	1474	1475	1476	1477	1478	1479	1480	1481	1482	1483	1484	1485	1486	1487	1488	1489	1490	1491	1492	1493	1494	1495	1496	1497	1498	1499	1500	1501	1502	1503	1504	1505	1506	1507	1508	1509	1510	1511	1512	1513	1514	1515	1516	1517	1518	1519	1520	1521	1522	1523	1524	1525	1526	1527	1528	1529	1530	1531	1532	1533	1534	1535	1536	1537	1538	1539	1540	1541	1542	1543	1544	1545	1546	1547	1548	1549	1550	1551	1552	1553	1554	1555	1556	1557	1558	1559	1560	1561	1562	1563	1564	1565	1566	1567	1568	1569	1570	1571	1572	1573	1574	1575	1576	1577	1578	1579	1580	1581	1582	1583	1584	1585	1586	1587	1588	1589	1590	1591	1592	1593	1594	1595	1596	1597	1598	1599	1600	1601	1602	1603	1604	1605	1606	1607	1608	1609	1610	1611	1612	1613	1614	1615	1616	1617	1618	1619	1620	1621	1622	1623	1624	1625	1626	1627	1628	1629	1630	1631	1632	1633	1634	1635	1636	1637	1638	1639	1640	1641	1642	1643	1644	1645	1646	1647	1648	1649	1650	1651	1652	1653	1654	1655	1656	1657	1658	1659	1660	1661	1662	1663	1664	1665	1666	1667	1668	1669
------	------	------	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

## Finanzbericht der Gemeinden

Namen der Gemeinden.	Für Totalgewer.						Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einzelmitthe Stiftung.	Einzelmitthe Frauen-Stiftung.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eig.)	Konferenz- Verbandlungen.	Armenpflege.	Vertheilte Total-Gewer.	Ganze Summe für Total-Gewer.			
Nord-Dakota.									
Anamoose	1379 74		2 00	45 00	437 64	1864 38		30 00	
Ashley	2105 00			25 00		2130 00		197 00	33 70
Berlin	1300 00		2 00		100 00	1402 00	58 00	85 00	
Bethel	292 00	141 59			17 20	450 79	208 00	25 00	7 59
Bismarck	250 00		50		35 00	305 50	5 00		
Blumensfeld	946 21				12 00	958 21		12 00	
Danzig	900 00	341 20			220 00	1461 20	34 85	267 53	5 00
Denbott	186 00					186 00	115 00	10 00	10 00
Evans								10 00	
Fessenden	1129 45				256 34	1385 79	2 00	103 88	8 40
Germantown	754 75	4363 21	75	15 00	512 90	5646 61	128 50	202 55	5 00
Goodrich	1282 64		1 25	25 00		1308 89		35 00	
Grand Forks	1029 00	200 00				1229 00		3 33	8 00
Hebron	978 10	155 06	1 00	15 00	209 00	1358 22	398 75	40 00	20 00
Leipzig	200 00				300 00	500 00		56 50	
Linton	400 00	1900 00			10 90	2310 90		65 00	
Martin	1481 21				83 71	1564 92	10 00	42 38	5 00
May	265 00		25			265 25	13 00	10 00	
Pleasant Valley	103 70	20 00		10 00	14 00	157 70	25 00	30 00	
Rosenfeld	900 00		1 00		236 46	1161 16	10 00	20 00	
Turtle Lake	841 76					841 76	154 00	46 76	
Venturia	1533 37		1 00			1534 37	21 13	96 00	
Washburn	800 00	2695 00			168 00	3663 00		10 00	
Süd-Dakota.									
Abon	1228 35	2350 00	3 00		438 40	3986 35		15 00	5 00
Chancellor	972 37					972 39	28 77	25 30	9 00
Corona								18 50	
Delmont	594 72					594 72		62 00	
Emanuel's Creek	1300 00		3 00	50 00	125 00	1478 00	87 53	250 00	20 00
Emerald	1338 60		4 00	60 00	40 00	1442 00	70 00	80 00	20 00
Eureka	410 00				330 14	740 14			60 00
Fairfax	75 00				30 00	105 00		21 00	2 50
Gregory	225 00					225 00		22 11	
Madison	2329 70			70 00	1705 00	4104 70	172 00	570 85	60 00
Round City	1142 46				99 00	1241 46	5 00	30 00	
Parkston	271 80					271 80	339 40	178 00	14 00
Plum Creek	498 00	136 50	2 00		230 58	867 08	135 52	43 72	
Salem	283 62				9 15	292 77		1 00	3 50
Spring Valley	250 00	900 00	1 00		30 00	1181 00		15 50	
Naper, Neb.	197 15					197 15		11 50	
	30174 76	13202 56	22 75	315 00	5650 42	49385 81	2021 45	2742 11	296 67

# der Dakota-Konferenz.

Für auswärtige Zweede.													Total für Lokal- und auswärtige Zweede.
Auswärtige u. Quäker-Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Brediger-Ausbildung.	Schriftenverbreitung und Kolporteursuche.	Ballenfische.	Ältenheim.	Krankenpflege und Hottelbewer.	Lehrmission.	Kapellenbaukosten.	Ältertschwauche Brediger.	In englische Klassen geflossen.	Berichtsbene auswärtige Zweede.	Ganze Summe für auswärtige Zweede.	
49 00		40 00	12 95	31 58	20 00	126 70		21 95	15 00		170 70	517 88	2382 26
164 80	15 00	75 00	45 40	60 70	25 00	25 00	10 00	23 00	25 00		20 00	704 60	2849 60
10 00		25 00	10 00	5 00		115 00			10 00	10 00		328 00	1730 00
168 67		11 63	18 30	16 40	5 38	34 57			23 75		58 40	579 07	1027 86
12 60			10 00									17 00	322 50
38 05		10 00	10 00	10 00		10 00			5 00		15 00	110 05	1068 26
15 00	5 00	48 00	29 35	12 97		49 59	5 00	22 56	10 00	20 58		525 37	1986 57
30 00				10 00					10 00		11 00	195 00	382 00
											10 00	20 00	20 00
101 26		121 57	24 15	28 03	12 65	117 65		15 32	27 86		21 00	583 77	1969 56
294 00		97 50	7 40	34 54	9 85	20 00			37 03		235 00	1074 07	6717 68
74 73		17 70	23 00	16 66		40 00		34 46	8 20			249 75	1538 64
5 25												16 58	1245 58
50 25	38 91	65 00						17 85			43 00	673 76	2031 98
33 00			8 10	6 37				9 00				112 97	612 97
12 16		10 00	12 07	10 00	5 00		5 00	20 62			5 00	144 85	2455 75
35 00		26 00	6 25	5 25		5 00		17 13	7 50			160 01	1724 93
10 60		10 00										43 00	308 25
21 13		28 00	8 00	19 00	2 50			11 00	4 00		85 21	233 84	391 54
			3 43			40 00						73 00	1234 59
						29 33			5 00			235 09	1076 85
21 00						24 00						162 13	1696 50
20 00		42 27	20 21	8 06		25 00		13 78	25 00		100 00	264 32	3927 32
75 01	5 00	30 66		38 40	15 00	35 00			30 00		71 00	320 07	4306 42
140 37	20 00	15 80	16 75	6 00	17 10	55 00		11 50	17 10		10 00	372 69	1345 06
			5 20	4 90				9 83			400 00	438 43	438 43
12 65			6 56	5 44								86 65	681 37
60 00	35 00	103 00	15 00	15 00	20 00	50 00	10 00	97 00	22 00	15 00	25 00	824 53	2302 53
150 00	45 00	20 00		25 00	10 00			23 00	18 60	25 00		486 60	1929 60
25 00		15 00	8 30	4 55								112 85	852 99
			5 00	3 00					5 00		5 00	54 00	159 00
			12 00									34 11	259 11
184 60	50 00	120 00	5 00	27 90	10 00		10 00	37 54	50 00	189 00	455 00	1941 89	6046 59
21 00		15 00	5 00	57 00		5 00	5 00	5 00			10 00	168 00	1409 46
112 00		77 50	24 50	28 50	10 00	36 00	5 00	30 00	40 00		41 50	934 45	1206 25
142 84		31 04				26 00	5 00	21 00			48 60	455 72	1322 80
12 90		9 00	7 86	12 00				8 50		3 00	60 00	117 76	410 53
26 00	18 00		7 50	13 00				7 00			25 00	112 00	1293 00
5 50				5 00					3 06			25 06	222 21
2132 57	231 91	1064 57	357 28	520 75	162 48	868 84	55 00	457 04	399 10	262 58	1925 41	13508 92	62906 54

# Finanzbericht der Gemeinden

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Erziehung.	Einheimische Heilung.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eig.)	Konferenz- Verhandlungen.	Armenpflege.	Verstärkung Lokalzwecke.	Gesamte Summe für Lokalzwecke.			
Nord-Dakota.									
Anamoose	1379 74		2 00	45 00	437 64	1864 38		30 00	
Ashley	2105 00			25 00		2130 00		197 00	33 70
Berlin	1300 00		2 00		100 00	1402 00	58 00	85 00	
Bethel	292 00	141 59			17 20	450 79	208 00	25 00	7 59
Bismarck	250 00		50		35 00	305 50	5 00		
Blumensfeld	946 21				12 00	958 21		12 00	
Danzig	900 00	341 20			220 00	1461 20	34 85	267 53	5 00
Dembow	186 00					186 00	115 00	10 00	10 00
Evans								10 00	
Fessenden	1129 45				256 34	1385 79	2 00	103 88	8 40
Germantown	754 75	4363 21	75	15 00	512 90	5646 61	128 50	202 55	5 00
Goodrich	1282 64		1 25	25 00		1308 89		35 00	
Grand Forks	1029 00	200 00				1229 00		3 33	8 00
Hebron	978 10	155 06	1 00	15 00	209 00	1358 22	398 75	40 00	20 00
Leipzig	200 00				300 00	500 00		56 50	
Linton	400 00	1900 00			10 90	2310 90		65 00	
Martin	1481 21				83 71	1564 92	10 00	42 38	5 00
May	265 00		25			265 25	13 00	10 00	
Pleasant Valley	103 70	20 00		10 00	14 00	157 70	25 00	30 00	
Rosenfeld	900 00		1 00		236 46	1161 16	10 00	20 00	
Turtle Lake	841 76					841 76	154 00	46 76	
Venturia	1533 37		1 00			1534 37	21 13	96 00	
Washburn	800 00	2695 00			168 00	3663 00		10 00	
Süd-Dakota.									
Abon	1228 35	2350 00	3 00		438 40	3986 35		15 00	5 00
Chancellor	972 37					972 39	28 77	25 30	9 00
Corona								18 50	
Delmont	594 72					594 72		62 00	
Emanuel's Creek	1300 00		3 00	50 00	125 00	1478 00	87 53	250 00	20 00
Emery	1338 60		4 00	60 00	40 00	1442 00	70 00	80 00	20 00
Eureka	410 00				330 14	740 14			60 00
Fairfax	75 00				30 00	105 00		21 00	2 50
Gregory	225 00					225 00		22 11	
Harrison	2329 70			70 00	1705 00	4104 70	172 00	570 85	60 00
Round City	1142 46				99 00	1241 46	5 00	30 00	
Starkton	271 80					271 80	339 40	178 00	14 00
Sum Creek	498 00	136 50	2 00		230 58	867 08	135 52	43 72	
Salem	283 62				9 15	292 77		1 00	3 50
Spring Valley	250 00	900 00	1 00		30 00	1181 00		15 50	
Raper, Neb.	197 15					197 15		11 50	
	30174 76	13202 56	22 75	315 00	5650 42	49385 81	2021 45	2742 11	296 67



# der Dakota-Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.													
Auswärtige u. Selbst-Offizien.	Auswärtige Krauen-Offizien.	Brebiges Ausbildung.	Schiffenverbreitung und Kolporteurische	Ballenische.	Altenheim.	Klempner- und Klempnerbe.	Kaltemissionen.	Kapellenbaukosten.	Altersschwache Brebiges.	In englische Kassen geflohen.	Geschiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	Total für Lokal- und auswärtige Zwecke.
49 00		40 00	12 95	31 58	20 00	126 70		21 95	15 00		170 70	517 88	2382 26
164 80	15 00	75 00	45 40	60 70	25 00	25 00	10 00	23 00	25 00		20 00	704 60	2849 60
10 00		25 00	10 00	5 00		115 00			10 00	10 00		328 00	1730 00
168 07		11 63	18 30	16 40	5 38	34 57			23 75		58 40	579 07	1027 86
12 00			10 00									17 00	322 50
38 05		10 00	10 00	10 00		10 00			5 00		15 00	110 05	1068 26
15 00	5 00	48 00	29 35	12 97		49 59	5 00	22 56	10 00	20 58		525 37	1986 57
30 00			10 00						10 00		11 00	195 00	382 00
											10 00	20 00	20 00
101 26		121 57	24 15	28 03	12 65	117 65		15 32	27 86		21 00	583 77	1969 56
294 00		97 50	7 40	34 54	9 85	20 00			37 03		235 00	1074 07	6717 68
74 73		17 70	23 00	16 66		40 00		34 46	8 20			249 75	1558 64
5 25												16 58	1245 58
50 25	38 91	65 00						17 85			43 00	673 76	2031 98
33 00			8 10	6 37				9 00				112 97	612 97
12 16		10 00	12 07	10 00	5 00		5 00	20 62			5 00	144 85	2455 75
35 00		26 00	6 25	5 75		5 00		17 13	7 50			160 01	1724 93
10 00		10 00										43 00	308 25
21 13		28 00	8 00	19 00	2 50			11 00	4 00		85 21	233 84	391 54
			3 43			40 00						73 00	1234 59
						29 33			5 00			235 09	1076 85
21 00						24 00						162 13	1696 50
20 00		42 27	20 21	8 06		25 00		13 78	25 00		100 00	264 32	3927 32
75 01	5 00	30 66		38 40	15 00	35 00			30 00		71 00	320 07	4306 42
140 37	20 00	15 80	16 75	6 00	17 10	55 00		11 50	17 10		10 00	372 69	1345 06
			5 20	4 90				9 83			400 00	438 43	438 43
12 65			6 56	5 44								86 65	681 37
60 00	35 00	103 00	15 00	15 00	20 00	50 00	10 00	97 00	22 00	15 00	25 00	824 53	2302 53
150 00	45 00	20 00		25 00	10 00			23 00	18 60	25 00		486 60	1929 60
25 00		15 00	8 30	4 55					5 00		5 00	112 85	852 99
			5 00	3 00								54 00	159 00
			12 00									34 11	259 11
184 60	50 00	120 00	5 00	27 90	10 00		10 00	37 54	50 00	189 00	455 00	1941 89	6046 59
21 00		15 00	5 00	57 00		5 00	5 00	5 00			10 00	168 00	1409 46
112 00		77 50	24 50	28 50	10 00	36 00	5 00	30 00	40 00		41 50	934 45	1206 25
142 84		31 04				26 00	5 00	21 00			48 60	455 72	1322 80
12 90		9 00	7 86	12 00				8 50		3 00	60 00	117 76	410 53
26 00	18 00		7 50	13 00				7 00			25 00	112 00	1293 00
5 50				5 00					3 06			25 06	222 21
2132 57	231 91	1064 57	357 28	520 75	162 48	868 84	55 00	457 04	399 10	262 58	1925 41	13508 92	62906 54



Süd-Dakota.									
10	36	50	...	48	36	...	Woon, S. D.	13000 00	4000 00
10	30	...	...	30	...	...	Woon, S. D.	2000 00	1800 00
8	...	...	...	48	60	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
35	2	2	3	250	2	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
40	40	60	12	100	...	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
20	20	18	1	74	6	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
5	10	15	...	15	10	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
6	24	24	...	36	24	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
55	60	100	32	200	50	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
28	50	...	6	80	...	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
43	44	1	168	36	...	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
48	34	...	4	130	...	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
9	10	...	4	50	25	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
10	...	20	20	...	12	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
6	20	...	1	35	...	...	Woon, S. D.	1500 00	1000 00
800	521	440	175	3343	359	...	Woon, S. D.	161115 51	6322 66
						...	Woon, S. D.	57691 00	1950 00

### Historische Tabelle der Dakota-Konferenz.

Stammes.	Jahr	Ort.	Vorsitz.	Schreiber.	Eröffnungs- prediger.	Zeit.	Wirkungs- prediger.	Zeit.	Gedächtnis- prediger.	Gegenstand.	Gemeinden.	Offizierzahl.	Kaufm.	Delegierten.	Gedächtnis.	Rebber.	
1	16. Juni '09	Jewell, S. Dak.	J. Pfeiffer.	Wm. Wahl u. B. Schlipf.	J. Reichert.	1 Nov. 16, 13.	Jat. Pfeiffer.	Wdm. 10, 1.	Benj. Schlipf.	Christus, der Sohn.	22	3252	399	71	3248	300	
2	15. Juni '10	Wm. Wahl u. S. Dak.	J. W. Wens.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	G. W. Wens.	2 Nov. 14, 15.	Jos. Schlipf.	Ep. 2, 12, 13.	W. Herringer.	Die Einheit der Kinder Gottes.	31	3563	90	65	3568	277	
3	28. Juni '11	Wamoose, S. Dak.	W. Herringer.	Th. Stör u. G. E. Lohr.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	J. Reichert.	Ep. 1, 8.	Karl Roth.	Heiligung.	34	41	46	306	79	3322	300
4	25. Juni '12	Woon, S. Dak.	W. Herringer.	Th. Stör u. G. E. Lohr.	Th. Stör u. G. E. Lohr.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	J. Reichert.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	Wm. Wahl u. G. E. Lohr.	Die Freiheit der Kinder Gottes.	36	4316	274	69	3478	306	
5	17. Juni '13	Woon, S. Dak.	J. Reichert.	Wm. Wahl u. J. Schmitz.	J. Schmitz.	1 Joh. 3, 8.	J. Herrmann.	1 Nov. 15, 18.	W. Herringer.	Die Erlösung der Kinder Gottes.	40	4222	118	91	3514	306	
6	16. Juni '14	German- town, S. Dak.	J. Reichert.	J. Herrmann u. J. Schmitz.	J. Herrmann u. J. Schmitz.	1 Petri 2, 9.	J. Herrmann u. J. Schmitz.	Jes. 6, 8-10.	J. Pfeiffer.	Das Wollen des Vaters in uns durch die Gemeinde.	39	4377	279	81	4353	411	

## Konstitution.

I. Wir haben uns verbunden unter dem Namen „Dakota-Konferenz deutscher Baptisten-gemeinden.“

II. Jede anerkannte deutsche Baptistengemeinde in Nord- und Süd-Dakota, sowie in angrenzenden Staaten kann Mitglied der Konferenz werden.

III. Jede angeschlossene Gemeinde soll das Recht haben, den Prediger und 3 Delegaten als Vertreter an die Konferenz zu senden; falls die Gemeinde keinen Prediger hat, soll sie zu 4 Delegaten berechtigt sein. Gemeinden von mehr als 100 Gliedern haben das Recht, für jedes folgende Hundert oder Bruchteil desselben einen weiteren Delegaten zu senden.

IV. Der Zweck der Konferenz soll sein:

1. Erzieherisch und erbauend auf die verbundenen Gemeinden einzuwirken und besonders der Gemeinde, bei der sie tagt, zum Segen zu werden.

2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen des Landes, zunächst unter den Deutschen Amerikas, dann auch in allen Theilen der Weltmission mitzuwirken. Zu dem Zweck, Interesse für die Mission zu erwecken und zu mehren, soll jährlich ein Missionsvortrag über den Stand und die Bedürfnisse der Mission gehalten werden.

V. Folgende Beamte sollen jährlich durch Stimmaettel gewählt werden:

1. Ein Vorsitzender, der die Sitzungen leitet, die nächste Konferenz eröffnet und dient, bis sein Nachfolger erwählt ist.

2. Ein stellvertretender Vorsitzender.

3. Zwei Schreiber. Der erste soll die Protokolle führen und die nötige Korrespondenz besorgen; der zweite soll die Statistiken zusammenstellen und die Auszüge aus den Gemeinde-briefen machen.

4. Ein Schatzmeister, der die Gelder in Empfang nimmt, dieselben an den Allgemeinen Schatzmeister sendet und monatlich im „Sendboten“ quittiert. Bei Tagung der Konferenz hat er einen genauen und übersichtlichen Bericht zu unterbreiten. Er muß Bürgschaft im Betrage von \$500 stellen. Er soll jeden Monat die eingegangenen Gelder an den Allgemeinen Schatzmeister senden und nicht mehr als \$50 in der Kasse behalten.

VI. Das Missionskomitee soll:

1. Aus fünf Mitgliedern bestehen, von denen einer nach einem Jahre, zwei nach zwei Jahren und zwei nach drei Jahren austreten.

2. Einer dieser Brüder soll von der Konferenz zum Missionssekretär erwählt werden; derselbe soll die nötige Korrespondenz in Bezug auf Belegung von Feldern und deren Unterstützung führen, das Missionswerk im Gebiete der Konferenz überwachen und einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Komitees und der Missionare, sowie über den Stand der Missionsgemeinden der Konferenz vorlegen.

3. Das Missionskomitee soll sich bei Tagung der Konferenz und, wenn nötig, vor der Sitzung des Allgemeinen Missionskomitees versammeln. Es wählt sich seinen eigenen Vorsitzenden und Schreiber.

4. Wünscht eine Gemeinde Unterstützung, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers mit dem Komitee diesbezüglich in Verbindung setzen und durch den Sekretär an das Allgemeine Missionskomitee sich wenden.

5. Der Missionssekretär soll Mitglied des Allgemeinen Missionskomitees sein. Die Konferenz erwählt einen zweiten Vertreter, sobald die Mitgliederzahl dazu berechtigt.

6. Das Missionskomitee soll berechtigt sein, falls ein oder mehrere Glieder desselben aus der Konferenz scheiden, sich zu ergänzen bis zu der nächsten Konferenz.

VII. Alle Beamten sollen nicht öfters als zweimal nach einander in denselben Aemtern dienen, sind aber nach einer Unterbrechung wieder wählbar, mit Ausnahme des Schatzmeisters, der immer wählbar sein soll.

VIII. Veränderungen oder Zusätze zu dieser Konstitution können bei irgend einer Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel der Stimmen gemacht werden.

## Nebengesetze.

1. Einer Gemeinde kann wegen Arrlebens, die sie angenommen, oder Unordnungen, die sie duldet, nach gehöriger Untersuchung durch Stimmenmehrheit der Konferenz die Hand der Gemeinschaft entzogen werden.

2. Um die Unkosten der bewirtenden Gemeinde bestreiten zu helfen, soll jeder Delegat und Besucher für die Mahlzeiten bezahlen. Der Preis kann von der jedesmal bewirtenden Gemeinde und dem Anordnungs-komitee festgelegt werden.

3. Falls eine Gemeinde für Kirchenbau oder sonstige Zwecke zu kollektieren wünscht, kann sie dies nur mit Erlaubnis des Missionskomitees und der betreffenden Gemeinde, bei der sie zu kollektieren wünscht, tun.

4. Die Jahresversammlungen sollen am Sonntag Abend geschlossen werden und, um dies zu ermöglichen, am Dienstag Abend vorher eröffnet werden.

5. Die Konferenz erachtet es als Pflicht eines jeden Delegaten, den Versammlungen beizuwohnen, bis dieselben geschlossen sind, und dieselben nur dann zu verlassen, wenn er von der Konferenz dazu entschuldigt ist oder dazu delegiert wird mit einem besonderen Auftrag.



## Vermächtnisformulare für unsere allgemeinen Vereine und Wohltätigkeitsanstalten.

### Für den Allgemeinen Missionsverein.

"I give and bequeath to *The General Missionary Society of the German Baptist Churches of North America*, incorporated by the Legislature of the State of New York, the sum of ..... dollars for the use of said Society, in carrying on its Missionary work."

### Für den Erziehungsverein.

"I give and bequeath to the *Educational Union of the German Baptists of North America*, a corporation located at Rochester, N. Y., the sum of ..... dollars, to be applied to the maintenance of the German department of Rochester Theological Seminary under the direction of the Board of Trustees of said Educational Union."

### Für den Publikationsverein.

"I give and bequeath to the *German Baptist Publication Society of North America*, located in the city of Cleveland, Ohio, incorporated under the laws of the State of Ohio, the sum of ..... dollars, to be appropriated to the use and purpose of said society."

### Für die Waisenvereine.

"I give and bequeath to the *German Baptist Orphans Society*, a corporation organized under the laws of the state of Illinois, the sum of ..... dollars."

"I give and bequeath to the *German Baptist Orphans Home* in Louisville, Ky., a corporation organized under the laws of the State of Kentucky, the sum of ..... dollars."

### Für das Mädchenheim in New York.

"I give and bequeath to the *Maedchenheim-Verein*, a corporation organized under the laws of the State of New York, the sum of ..... dollars."

### Für das Altenheim in Philadelphia, Pa.

"I give and bequeath to *The German Baptist Home for the Aged*, in Philadelphia, Pa., the sum of ..... dollars, to be applied to the use of said institution." — (If lands, it should be:) "I give and devise to *The German Baptist Home for the Aged*, in Philadelphia, Pa., its successors and assigns forever, all that certain ..... etc."

### Für das Altenheim in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to the *Western German Baptist Old Peoples Home Society* in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of ..... dollars."

### Für den Diakonieverein in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to the *German Baptist Deaconess and Orphan Society* in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of ..... dollars."

### Für den Missions- und Wohltätigkeitsverein in Chicago, Ill.

"I give and bequeath to the *Mission and Benevolent Society of the German Baptist Churches of Chicago*, located in Chicago, Ill., a corporation organized under the laws of the State of Illinois, the sum of ..... dollars."

Wenn Land vermacht werden soll, so schreibe man in alle Formulare anstatt: "the sum of ..... dollars" folgendes: "the following described property," und beschreibe dann das Land.

**Ein neues Heft aus unseren Reihen!**

## **Neutestamentliche Heiligung**

oder

**Etwas von der fortschreitenden Entwicklung der  
Heiligung im Gläubigen bis zur voll-  
kommenen Jesusähnlichkeit.**

**Von Karl Roth.**

Dies ist eine gediegene, schriftgemäße Abhandlung über ein zeitgemäßes Thema, die eine weite Verbreitung in unseren Gemeinden verdient.

Die Veröffentlichung dieses Aufsatzes wurde durch Beschluß der Südwestlichen Konferenz empfohlen, weil derselbe einen tiefen Eindruck machte.

Die hübsche Ausstattung, die der Druckkunst zur Ehre gereicht, wird allgemein gefallen. Klare Schrift. Moderner Umschlag. 20 Seiten Großformat.

**Preis 15 Cts., \$1.20 das Duzend, portofrei.**

**Es sollte in jeder Gemeinde zahlreich abgesetzt werden.**

**Zu bestellen bei**

**German Baptist Publication Society, 3804 Payne Ave., Cleveland, O.**

## **Einige geheftete Schriften für den Massenabsatz.**

Folgende Titel aus dem eigenen Verlag sind bei uns in großem Vorrat zu finden und werden hiermit unter sehr günstigen Bedingungen angezeigt zur Ermutigung, größere Bestellung n abzugeben und sie für allgemeine Verbreitung zu verwerten.

**Das Jungenreden unserer Tage im Lichte der heiligen Schrift.** Von A. Pistor. Ein 24seitiges Heft. **\$1.00 das Hundert.**

**Anleitung zur persönlichen Arbeit in der Seelengewinnung.** Von S. von Berge. Ein 32seitiges Heft. **\$1.00 das Hundert.**

**Die deutschen Baptisten in Nord-Amerika.** Von A. J. Ramaker. Ein 20seitiges Heft. **\$1.00 das Hundert.**

**Das Gesamtwerk unserer Gemeinschaft.** Ein Rückblick und Ausblick. Von E. Anschütz. Ein 8seitiges Heft. **50 Cts. das Hundert.**

**German Baptist Publication Society, 3804 Payne Ave., Cleveland, O.**

mā-  
t.  
ūb-  
ste.  
vird  
sten

o.

n  
n  
r